



turbon.
ELECTRICS / ELECTRONICS

turbon.
SERVICES

turbon.
CONSUMABLES

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2023..... 3

Allgemeine Angaben.....	3
Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche.....	4
Geschäftsverlauf und Vergleich mit prognostiziertem Verlauf.....	6
Risiken- und Chancenbericht.....	13
Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess (Bericht gem. §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB).....	16
Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG.....	17
Erklärung zur Unternehmensführung/Corporate Governance.....	23
Weitere Berichtselemente.....	23
Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs.....	24

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023 25

Konzernabschluss 27

Turbon AG Konzern - Bilanz.....	27
Turbon AG Konzern - Gewinn- und Verlustrechnung.....	29
Turbon AG Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	30
Turbon AG Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	31
Turbon AG Konzern - Kapitalflussrechnung.....	33

Turbon AG Konzern - Anhang..... 35

Allgemeine Angaben.....	35
Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	36
Neue Rechnungslegungsvorschriften.....	36
Konsolidierungskreis.....	36
Konsolidierungsmethoden.....	39
Währungsumrechnung.....	39
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.....	40
Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen.....	44
Kapitalmanagement.....	44
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz.....	45
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	59
Sonstige Angaben.....	63

Zusammengefasster Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG für das Geschäftsjahr 2023

ALLGEMEINE ANGABEN

RECHTLICHE UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Die **Turbon AG** ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Unternehmenssitz ist Hattingen. In der rechtlichen Unternehmensstruktur gab es im Geschäftsjahr 2023 keine Veränderungen.

In den Konzernabschluss wurden neben der Turbon AG 25 weitere Gesellschaften einbezogen. Nähere Angaben zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang zum Konzernabschluss.

KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Turbon AG ist nach Abschluss der Transformationsphase eine geschäftsleitende Holding. Ihre Tochtergesellschaften verfolgen diversifizierte Geschäftsmodelle in unterschiedlichen Branchen und Regionen. Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf drei Segmente: Turbon.Electrics/Electronics, Turbon.Consumables und Turbon.Services. Die bisherige Zusammenfassung in zwei Segmente (Turbon Printing und Turbon Electric) bildete nach Abschluss der Transformationsphase die mittlerweile bestehenden Gegebenheiten nicht mehr adäquat ab.

Im Segment Turbon.Electrics/Electronics (Turbon.E/E) sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Zurzeit ist die Turbon AG teils direkt, teils über Zwischenholdings an verschiedenen Unternehmen beteiligt, die im Bereich der Kabelkonfektionierung in der Tschechischen Republik und Rumänien, im Bereich der Electronic Manufacturing Services in Deutschland und seit April 2024 in Rumänien sowie im Bereich Assembly in Rumänien und Thailand tätig sind. Die Aktivitäten mit Bezug zur Wiederaufbereitung von gebrauchten Toner Cartridges haben wir dem Bereich Turbon.E/E zugewiesen. Die Wiederaufbereitung von Toner Cartridges ist ein Anwendungsfall von Assembly-Aktivitäten, die wir nun in Zusammenhang mit anderen Dienstleistungen aus dem Bereich Turbon.E/E und unabhängig davon Dritten anbieten. Dabei machen wir uns die langjährigen Erfahrungen aus der Wiederaufbereitung von immer komplexer gewordenen Toner Cartridges zunutze. Die Kundenstruktur im Segment Turbon.E/E ist diversifiziert und erstreckt sich über unterschiedliche Branchen und Regionen. Hauptmärkte sind Europa und die Vereinigten Staaten von Amerika; einen geringeren Teil der Umsätze im Bereich Turbon.E/E erzielen wir auch mit Kunden im Nahen Osten und einzelnen Ländern Afrikas.

Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Über die selbst produzierten Produkte hinaus vertreiben wir mittlerweile ein breites Sortiment nicht von uns hergestellter Produkte und haben uns insbesondere bei grenzüberschreitend tätigen Kunden als "Single Source Supplier" im hochregulierten Nahen Osten etabliert. Die starke Präsenz in den meisten Regionen des Nahen Ostens macht uns zunehmend auch zu einem interessanten Ansprechpartner für den Vertrieb von Produkten für solche Hersteller, die aufgrund der in der Region bestehenden hohen regulatorischen Anforderungen keine eigene Struktur aufbauen aber gleichwohl ihre Produkte in der dynamisch wachsenden arabischen Welt vertreiben möchten. Die Kundenstruktur ist diversifiziert und reicht von Banken und Finanzinstitutionen über große Restaurant- und Kaffeehausketten und große Retailer bis zu spezialisierten Wiederverkäufern. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf den arabischen Raum sowie einzelne Länder Afrikas (insbesondere Ägypten und Südafrika) und Südasiens.

Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf Europa und insbesondere Deutschland sowie Nordamerika. In Deutschland ist die Kundenstruktur mittelständisch geprägt, während wir in Nordamerika ausschließlich Großkunden bedienen.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

Die Gruppenunternehmen agieren in so genannten Cash Generating Units (CGUs) als einzelne Unternehmen oder im Verbund miteinander und, soweit möglich und sinnvoll, alle CGUs unabhängig voneinander, um Risiken zu streuen. Soweit wirtschaftlich sinnvoll, werden Ressourcen (z.B. Buchhaltung, IT-Support) und Standorte (z.B. Produktionsstandort Rumänien, Logistikstandort Hattingen) CGU-übergreifend genutzt.

Die **Turbon AG** fungiert als Holding des Turbon Konzerns. Ihre wesentlichen Aufgaben umfassen die Auswahl der Beteiligungen (CGUs) sowie deren Steuerung und Koordination auf Basis eines zeitnah verfügbaren Reportings/Controllings. Charakteristika dieser Holdingstruktur sind:

- Trennung der Führungsfunktionen von **Turbon AG** und der operativen Tochterunternehmen.
- Möglichst Beteiligung der Geschäftsführung der operativen Unternehmen am geführten Unternehmen.
- Finanzierung des operativen Geschäftes der Beteiligungen durch die Holding nur in Ausnahmefällen und auch nur vorübergehend.
- Steuerung der Beteiligungen anhand von vereinbarten Budgets und sonstigen Zielvorgaben unter zeitnaher Kontrolle der Zielerreichung.
- Beratende Begleitung der Beteiligungen insbesondere in den Bereichen Rechnungslegung, Controlling, Finanzierung, Akquisitionen sowie im operativen Geschäft und bei der Fortentwicklung der Strategie.

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 5 i.V.m. § 298 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den Turbon Konzern und die **Turbon AG** erstellt. Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der **Turbon AG** und des Turbon Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, soweit nicht anders benannt, auf den Turbon Konzern.

STEUERUNGSSYSTEM

Als Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (Earnings Before Taxes - EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung. Die Nachfrage nach Angeboten aus den Bereichen Turbon.E/E und Turbon.Consumables wächst beständig, so dass deutliches und nachhaltiges profitables Wachstum möglich ist. Ein noch schnelleres Wachstum birgt das Risiko, die bestehende Struktur zu überfordern und würde aller Voraussicht nach nur zu Lasten der Marge möglich sein. Die Nachfrage nach Angeboten in dem Bereich Turbon.Services wächst global, allerdings ist der Markt sehr reif und von großen Marktteilnehmern geprägt, die zu Lasten ihrer Margen und Ergebnisse in einen Preiskampf eingetreten sind. Umso wichtiger ist für uns, die Fokussierung auf das Ergebnis. Im Segment Holding und Sonstige spielt der Umsatz eine vollständig untergeordnete Rolle, so dass er als Steuerungsgröße von vornherein ausscheidet. Das EBT sowie der Umsatz werden für sämtliche Gesellschaften des Turbon Konzerns monatlich erfasst. Abweichungen vom Budget werden analysiert und Fehlentwicklungen adressiert.

Die maßgebliche Steuerungsgröße für die **Turbon AG** ist das EBT.

ENTWICKLUNG VON GESAMTWIRTSCHAFT UND BRANCHE

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD 2023 – RAHMENBEDINGUNGEN

Unsere Absatzmärkte liegen in Europa, den USA und Asien (insbesondere dem arabischen Raum) sowie in geringerem Umfang auch in einzelnen Ländern Afrikas. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 ist in Europa, unserem wichtigsten Absatzmarkt, nach wie vor insbesondere durch den Angriff Russlands auf die Ukraine und die Auswirkungen der von insbesondere westlichen Ländern ergriffenen Sanktionen gegenüber Russland geprägt. Weiterhin hohe Energiepreise, stark gestiegene Kosten und Preise, die Erhöhung der Kreditzinsen sowie Lieferprobleme aufgrund der Störung der Handelsrouten im Roten Meer seit dem vierten Quartal 2023 haben die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 weiter belastet.

Während laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2022 die Weltwirtschaft gemessen am Bruttoinlandsprodukt global noch um 3,5 % gewachsen ist, geht der IWF für das Jahr 2023 von einem Wachstum von global lediglich 3,1 % aus. Wie in den vergangenen Jahren fiel das Wachstum im Jahr 2023 von Region zu Region und innerhalb einer Region von Staat zu Staat unterschiedlich aus.¹ In den Ländern der Euro-Zone ist im Jahr 2023 das Bruttoinlandsprodukt nach Schätzungen des IWF um lediglich 0,5 % gewachsen, nachdem es in 2022 noch um 3,4 % gewachsen war. In dem für den Turbon Konzern sehr wichtigen Markt Deutschland gab es kein Wachstum, sondern im Gegenteil schrumpfte die Wirtschaft um minus 0,3 %, nachdem sie im Jahr 2022 immerhin noch um 1,8 % gewachsen war.² Für die USA geht der IWF von einem

¹ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Moderating inflation and steady growth open path to soft landing, Januar 2024: S. 6 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>)

² Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts Nr. 019 vom 15. Januar 2024: (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html)

Wachstum von 2,5 % im Jahr 2023 aus; im Jahr 2022 lag das Wachstum bei 1,9 %. Im Mittleren Osten/Nordafrika wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2023 um 2,0 %, nach 5,6 % in 2022. In Asien betrug der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in der Region „Emerging and Developing Asia“ im Jahr 2023 5,4 %, nach 4,5 % im Jahr 2022.³

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war im Geschäftsjahr 2023 nicht durchgehend gleichmäßig, wenngleich über die verschiedenen Regionen die Auswirkungen unterschiedlich ausfallen: In der Europäischen Union gab es in den ersten beiden Quartalen ein leichtes Wachstum, während die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im dritten und vierten Quartal stagnierte; in den Vereinigten Staaten von Amerika hingegen fielen das dritte und vierte Quartal teils deutlich stärker als die ersten beiden Quartale aus.⁴ In Deutschland, dem für uns wichtigstem einzelnen Absatzmarkt, gab es im ersten Quartal ein marginales Wachstum (0,1 %), auf das zwei Quartale der Stagnation folgten; im vierten Quartal war schließlich ein Rückgang von minus 0,3 % zu verzeichnen.⁵ Für den ebenfalls wichtigen Absatzmarkt Middle East liegen derzeit für das vierte Quartal noch keine amtlichen Informationen vor. Durch den Überfall der Hamas auf Israel zu Beginn des vierten Quartals 2023 und die militärische Reaktion von Israel auf den Überfall haben sich bei einigen unserer Kunden negative Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit ergeben (zum Beispiel durch Nachfragerückgänge bei großen Restaurantketten). Generell ist aber festzuhalten, dass die dynamische positive Entwicklung im arabischen Raum ungebrochen ist.

Die Entwicklung in den für das Segment Turbon.E/E relevanten Märkten war im Jahr 2023 entgegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung grundsätzlich positiv, wenngleich sich das Wachstum verlangsamt hat: Der Markt ist im Jahr 2023 nach der Mitteilung des ZVEI e.V., dem Zentralverband für die Elektrotechnik und Elektroindustrie, gewachsen und zwar von rd. 225 Mrd. Euro in 2022 auf (geschätzt) rd. 242 Mrd. Euro in 2023 (Zuwachs von rd. 8 %). Das Produktionsvolumen hat preisbereinigt um (geschätzt) ca. 1,4 % zugenommen, nachdem im Jahr 2022 das Produktionsvolumen noch um rd. 3,7 % gestiegen war.⁶ Die Exporte in die Vereinigten Staaten von Amerika haben um rd. 6,9 % auf rd. 23,1 Mrd. Euro zugenommen, während die Exporte in andere Länder der Eurozone um rd. 7,1 % auf rd. 80 Mrd. Euro zugenommen haben. Insgesamt macht die Wertschöpfung der deutschen Elektro- und Digitalindustrie rd. 44 % der Elektro-Wertschöpfung innerhalb der Europäischen Union aus, was die Bedeutsamkeit der Branche innerhalb Europas zeigt. Im Bereich der Electronic Manufacturing Services hat sich beginnend etwa in der Mitte des dritten Quartals das Wachstum verlangsamt. Ausgelöst durch die Sorge vor Nichtbelieferung platzierter Kunden Bestellungen in 2022 und 2023 in Rekordhöhe. Mittlerweile hat sich die Beschaffungssituation deutlich entspannt und die Kunden bauen stellenweise zunächst Lagerbestände ab, bevor sie neue Bestellungen platzieren.

Im Segment Turbon.Consumables war die Entwicklung in den relevanten Märkten im Nahen Osten und einzelnen Ländern Afrikas weiterhin dynamisch und hat sich allenfalls im vierten Quartal temporär infolge der Auswirkungen des Überfalls der Hamas auf Israel zu Beginn des vierten Quartals 2023 und die militärische Reaktion von Israel auf den Überfall abgeschwächt. Länder wie Saudi-Arabien, Katar und die Vereinigten Arabischen Emirate machen immer mehr durch massive Investitionen in öffentlichkeitswirksame Projekte international auf sich aufmerksam, Saudi-Arabien etwa mit dem "Bandstadt"-Projekt The Line, das auf 170 km Länge bis zu 9 Millionen Menschen Co2-neutralen Lebensraum bieten soll, oder Dubai mit dem Rekordprojekt Palm Jebel Ali. Die Zahl der Besucher in Dubai hat das Niveau vor der Corona-Krise in 2023 bereits deutlich übertroffen. Viele Staaten in der Region planen mit einem deutlichen Bevölkerungswachstum in den kommenden Jahren und ziehen mehr und mehr ausländische Direktinvestitionen an.

Der globale Markt im Bereich Managed Print Services ist im Geschäftsjahr 2023 zwar auf rd. 46,1 Mrd. US-Dollar gewachsen,⁷ gestaltet sich aber zunehmend um. Die Anforderungen an Anbieter von Managed Print Services werden komplexer. Früher ging es darum, Druckkosten durch einen effizienteren Einsatz von Druckern und die Verlagerung der Wartung der Drucker auf den Managed Print Services Anbieter bei gleichbleibendem Druckvolumen zu reduzieren. Nach heutigem Verständnis sind Managed Print Services lediglich ein Baustein im Rahmen einer umfassenderen Digitalstrategie: Das Druckvolumen soll durch weitreichende Digitalisierung von Geschäftsprozessen verringert werden. Der Einsatz der Hardware beschränkt sich auf die Digitalisierung von physisch gedruckten Daten (Scannen) sowie die physische Reproduktion digitaler Daten (Drucken) - soweit noch erforderlich. Die Anbieter klassischer, Hardware-orientierter Managed Print Services sind dadurch einem abnehmenden Druckvolumen ausgesetzt, was zu einem erhöhten Wettbewerbsdruck und geringeren Umsätzen bei annähernd gleichbleibenden Kosten führt. Große Anbieter wie zum Beispiel Xerox haben in 2023 etwas weniger Umsatz bei in etwa gleich hohen Kosten im Bereich Managed Print Services erzielt⁸ oder haben sogar wie zum Beispiel HP deutliche Umsatzrückgänge verzeichnen müssen.⁹ Studien zufolge

³ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Moderating inflation and steady growth open path to soft landing, Januar 2024: S. 6 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>)

⁴ eurostat | euroindikatoren, 8. März 2024: BIP im Euroraum unverändert und Erwerbstätigkeit um 0,3 % gestiegen: (<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-08032024-ap>)

⁵ eurostat | euroindikatoren, 8. März 2024: BIP im Euroraum unverändert und Erwerbstätigkeit um 0,3 % gestiegen: (<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-08032024-ap>)

⁶ ZVEI - Pressekonferenz 29. Januar 2024, Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie - Daten, Zahlen und Fakten: (https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Pressebereich/2024-004_Elektro_und_Digitalindustrie_vor_Leichter_Wachstumsdelle/Faktenblatt-PK-Januar-2024-aktuell.pdf)

⁷ Imarc - Managed Print Services Market Report (<https://www.imarcgroup.com/managed-print-services-market>)

⁸ Xerox releases fourth quarter and full-year results, 25. Januar 2024 (<https://investors.xerox.com/news-releases/news-release-details/xerox-releases-fourth-quarter-and-full-year-results-0>)

⁹ HP Inc. reports fiscal 2023 full year and fourth quarter results, 21. November 2023 (<https://investor.hp.com/news/press-release-details/2023/HP-Inc.-Reports-Fiscal-2023-Full-Year-and-Fourth-Quarter-Results/#:~:text=and%20EPS%20results-,HP%20Inc.,outlook%20of%20%242.95%20to%20%243.07.>)

soll der globale Markt für Managed Print Services auf rd. 69 Mrd. US-Dollar im Jahre 2028 anwachsen¹⁰, der Zuwachs soll allerdings in Softwarelösungen stattfinden.

MARKTENTWICKLUNG

In den für das Segment Turbon.E/E relevanten Märkten gehen wir davon aus, dass die Megatrends Digitalisierung und die Elektrifizierung weiterhin Wachstumstreiber sein werden. Der ZVEI e.V. geht für Deutschland im Jahr 2024 zwar von einem Rückgang des Produktionsvolumens um ca. 2 % aus.¹¹ Wir gehen davon aus, dass diese Annahme für die Produktion in Deutschland zutreffend sein wird. Laut Schätzung des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2022 betragen die Arbeitskosten im verarbeitenden Gewerbe in Deutschland im Durchschnitt 44,00 Euro und lagen damit rd. 44 % höher als der Durchschnitt in Europa.¹² Die Hans-Böckler-Stiftung geht davon aus, dass durch die im November 2024 umzusetzende EU-Richtlinie zum Mindestlohn der Mindestlohn in Deutschland von derzeit 12,41 Euro auf über 14 Euro ansteigt,¹³ was die Produktion in Deutschland voraussichtlich weiter verteuern wird und nach unserer Einschätzung den Trend zur Verlagerung von Produktion aus Deutschland ins Ausland weiter antreiben wird. An dem Trend zu Digitalisierung und Elektrifizierung hat sich allerdings nichts geändert. Die Ansprüche an Geräte und Maschinen steigen weiterhin und der Bedarf an elektronischen Bauteilen wird auch weiterhin bestehen. Betriebs- und Wartungszustände sollen aus der Ferne (remote) überwacht und gesteuert werden. Die Verkabelung wird komplexer, die Anzahl eingesetzter elektronischer Bauteile und Baugruppen größer. Nach verbreiteter Auffassung, unter anderem des ZVEI e.V.¹⁴, sind die für 2040 bzw. 2050 gesetzten Klimaziele nur durch eine All-Electric Society zu erreichen, in der klimaneutral gewonnene Elektrizität die zentrale Energieform darstellt. In Deutschland sehen wir Auswirkungen im Bereich der Elektrifizierung des Individualverkehrs sowie der Ablösung traditioneller Heizsysteme mit fossilen Energieträgern durch elektrische Systeme wie Wärmepumpen und Infrarotheizungen. Die Knappheit benötigter elektrischer und elektronischer Komponenten führt zudem zu einer Rückbesinnung auf unseren im Segment Turbon.E/E besonders wichtigen Markt Europa als Produktionsstandort. Fertigungskapazitäten für Halbleiterprodukte werden geschaffen. Die Abhängigkeit einzelner Industrien, wie z.B. der deutschen Automobilindustrie von Lieferanten außerhalb Europas, ist in der Corona-Virus-Pandemie und während des Kriegs in der Ukraine sehr deutlich geworden und soll verringert werden. Gleichzeitig ist nach wie vor festzuhalten, dass die Elektro- und Elektronikindustrie insbesondere in Europa sehr zersplittert ist. Neben einigen sehr großen Unternehmen besteht eine Vielzahl von Unternehmen mit einem Umsatz von 10 Millionen Euro oder weniger, so dass sich mit der Zeit voraussichtlich auch geeignete Übernahme-gelegenheiten ergeben. Die Marktaussichten betrachten wir daher als positiv.

Ebenfalls positiv betrachten wir die Marktaussichten im Segment Turbon.Consumables. Die Märkte insbesondere in den Vereinten Arabischen Emiraten sowie Saudi-Arabien und Katar werden aufgrund der wachsenden Bevölkerung größer. Damit steigt auch der Bedarf an Verbrauchsmaterialien unterschiedlichster Art. Mit der (nahezu) einzigartigen Aufstellung unserer Tochtergesellschaft in den Golfstaaten sind wir auf dem Weg zum Single Source Supplier für den Bedarf grenzüberschreitend agierender Kunden zu werden und gewinnen Visibilität bei potenziellen Kunden, die ihre Produkte in der Region vertreiben wollen, vor den hohen regulatorischen Anforderungen jedoch zurückschrecken.

Die Marktaussichten im Segment Turbon.Services stellen sich anders dar: Unsere in diesem Bereich tätigen Tochtergesellschaften kommen ähnlich wie die ganz großen traditionellen Anbieter von Managed Print Services von der Hardwareseite. Dieser Markt schrumpft durch zurückgehende Druckvolumina und einen immer höheren Preisdruck. Die Kunden verlangen zunehmend nach Softwarelösungen, um Drucken zu verhindern und Daten digital zu halten; die Hardware spielt eine immer geringer werdende Rolle. Im Bereich Turbon.Services sehen wir Perspektiven bei der Erweiterung des Angebots um Dienst- und Beratungsleistungen im Bereich der IT-Sicherheit und Digitalisierung von Geschäftsprozessen unter Einsatz und Anpassung von Standard-Softwarelösungen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND VERGLEICH MIT PROGNOSTIZIERTEM VERLAUF

UMSATZ UND ENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Der konsolidierte Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2023 57,5 Millionen Euro nach 55,4 Millionen Euro im Vorjahr und hat damit die Prognose erreicht.¹⁵

In Europa betrug der Umsatz in 2023 33,9 Millionen Euro (Vorjahr 32,5 Millionen Euro). Der Umsatz in Asien und Afrika lag in 2023 bei 17,9 Millionen Euro (Vorjahr 16,2 Millionen Euro). Der Umsatz in den USA lag im Geschäftsjahr 2023 bei 5,7 Millionen Euro (Vorjahr

¹⁰ Research and Markets, Global Managed Print Services Market, Growth, Opportunity and Forecast 2023-2028, 22. Januar 2024 (https://www.researchandmarkets.com/reports/5912169/global-managed-print-services-market-industry?utm_source=GNE&utm_medium=PressRelease&utm_code=xf4hm2&utm_campaign=1927193+-+Global+Managed+Print+Services+Market%2c+Growth%2c+Opportunity+and+Forecast+2023-2028+-+Reaching+US%24+69.3+Billion+by+2028+with+a+CAGR+of+8.49%25&utm_exec=carimspi)

¹¹ ZVEI - Pressekonferenz 29. Januar 2024, Die deutsche Elektro- und Digitalindustrie - Daten, Zahlen und Fakten: (https://www.zvei.org/fileadmin/user_upload/Presse_und_Medien/Pressebereich/2024-004_Elektro-_und_Digitalindustrie_vor_leichter_Wachstumsdelle/Faktenblatt-PK-Januar-2024-aktuell.pdf)

¹² Statistisches Bundesamt, EU-Vergleich der Arbeitskosten (Jahresschätzung), Stand: 26. April 2023 (Quelle: https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/EU_HoehArbeitskosten.html)

¹³ Hans-Böckler-Stiftung, Pressemitteilung vom 22. Februar 2024, MINDESTLOHN: DEUTLICHE ANHEBUNGEN IN DEN MEISTEN EU-LÄNDERN – DEUTSCHLAND MIT MINI-ZUWACHS WEIT HINTEN (Quelle: <https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-mindestlohn-anhebungen-in-den-meisten-eu-laendern-deutschland-weit-hinten-57753.htm>)

¹⁴ ZVEI e.V., Positionen der deutschen Elektro- und Digitalindustrie - Aufbruch in die All-Electric Society (<https://www.zvei.org/themen/zvei-positionen/aufbruch-in-die-all-electric-society>),

Pressemittteilung Nr. 43/2021 vom 20. Mai 2021, Klimaziele sind ambitioniert - All-Electric Society der Schlüssel (<https://www.zvei.org/presse-medien/pressebereich/klimaziele-sind-ambitioniert-all-electric-society-der-schluesel>)

¹⁵ Turbon Geschäftsbericht 2022, <https://www.turbon.de/de/investor-relations/finanzberichte.aspx>

6,8 Millionen Euro). Die Umsatzsteigerung in Europa, Asien und Afrika beruht auf der Gewinnung neuer Kunden und dem Ausbau bereits bestehender Geschäftsbeziehungen. Im arabischen Raum haben wir das Angebot unserer Tochtergesellschaft durch Erweiterung des Produktportfolios deutlich ausgeweitet und die starke lokale Präsenz in der hoch regulierten Region stärker herausgestellt. Der Umsatzrückgang in den USA ist durch einen marktbedingten Rückgang des Absatzes wiederaufbereiteter Toner Cartridges sowie die Verkleinerung des Portfolios von Druckern im Rahmen eines Managed Print Services Programms bei einem großen Kunden zurückzuführen.

ERTRAGSLAGE

Die Bruttomarge im Geschäftsjahr 2023 lag mit 24,6 % leicht unter dem Betrag des Vorjahres von 24,8 %.

Die Vertriebskosten lagen bei 5,2 Millionen Euro (Vorjahr 5,3 Millionen Euro) und die Verwaltungskosten bei 6,2 Millionen Euro (Vorjahr 6,0 Millionen Euro). Der Anstieg der Verwaltungskosten ist im Wesentlichen auf Lohnerhöhungen (unterhalb der jeweiligen Inflationsraten) zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Saldo in 2023 minus 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 7,2 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 0,8 Millionen Euro standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro gegenüber. Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2022 sind durch Einmaleffekte aus Verkäufen nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögens begründet.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) im Konzern betrug somit 2,0 Millionen Euro (Vorjahr 9,6 Millionen Euro). Das EBIT des Geschäftsjahres 2022 ist maßgeblich durch Einmaleffekte aus Verkäufen nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögens positiv beeinflusst.

Das Finanzergebnis betrug in 2023 unverändert minus 0,3 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,4 Millionen Euro). Die Zinsaufwendungen entfielen auf Darlehen, Leasingverpflichtungen sowie auf im Rahmen der Rückstellungsbildung für Pensionszusagen zu kalkulierende Zinsaufwendungen.

Das Ergebnis vor Steuern lag bei 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 9,2 Millionen Euro). Die zum EBIT gemachten Ausführungen zu Einmaleffekten gelten entsprechend.

Die Steueraufwendungen im Konzern betragen in 2023 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 9 Tausend Euro), so dass sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 0,8 Millionen Euro errechnet (Vorjahr 9,2 Millionen Euro). Im Geschäftsjahr 2022 waren die Steueraufwendungen im Konzern marginal, weil eine infolge der Veräußerung nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögens gebildete passive latente Steuer in Höhe von rd. 1,8 Millionen Euro aufgelöst wurde und den saldierten Steueraufwand deutlich reduziert hat.

Das EBIT der Turbon AG betrug 4,6 Millionen Euro (Vorjahr 10,0 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern der Turbon AG betrug 4,5 Millionen Euro (Vorjahr 10,1 Millionen Euro). Das Ergebnis der Turbon AG ist maßgeblich geprägt durch positive Effekte aus der Einbringung der Anteile an der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, in eine Tochtergesellschaft der Turbon AG sowie negative Effekte aus der Abwertung der Anteile an der Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien, und der nicht mehr operativen Gesellschaft Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien. Die Abwertungen waren nach Überprüfung des jeweiligen Geschäftsmodells erforderlich geworden. Die zum EBIT und zum Ergebnis vor Steuern des Konzerns gemachten weiteren Ausführungen zu Einmaleffekten aus dem Vorjahr gelten entsprechend für das Ergebnis der Turbon AG. Darüber hinaus ist das Ergebnis der Turbon AG negativ durch den Abschluss eines Vergleichs mit einem Insolvenzverwalter einer ehemaligen Tochtergesellschaft der Turbon AG in Höhe von rund 0,5 Millionen Euro belastet. Der Insolvenzverwalter hatte Ansprüche in Höhe von mehr als 2,2 Millionen Euro geltend gemacht. Die Umsatzerlöse der Turbon AG stammen im Wesentlichen aus der Vermietung von unbeweglichem und beweglichem Vermögen, der Vergütung von Dienstleistungen insbesondere im Bereich Rechnungswesen, und Lizenzentnahmen. Die Aufwendungen für wiederkehrende Positionen wie Gehälter, Kosten der Abschlussprüfung, Rechtskosten übersteigen typischerweise die Summe der Umsatzerlöse deutlich.

GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENTE

Auf das Segment Turbon.E/E entfielen in 2023 Umsätze in Höhe von 30,7 Millionen Euro (53,4 % des Gesamtumsatzes). In 2022 entfielen mit 29,3 Millionen Euro 52,9 % der Umsätze auf diesen Bereich. Das EBIT im Segment Turbon.E/E betrug in 2023 2,1 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 1,9 Millionen Euro. In 2022 lag das EBIT im Segment Turbon.E/E bei 2,7 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 2,6 Millionen Euro. Der Wachstumskurs setzt sich fort. Maßgeblich für das Wachstum sind insbesondere unsere Aktivitäten in den Bereichen Electronic Manufacturing Services and Kabelkonfektionierung. Im Bereich Electronic Manufacturing Services ist es uns gelungen, neue Kunden hinzuzugewinnen und die Produktion für diese Kunden bereits aufzunehmen. Bei bereits bestehenden Kunden konnten wir die Geschäftsbeziehungen teils deutlich ausweiten. Anders als ursprünglich geplant, konnten wir die Fertigung elektronischer Baugruppen an unserem Standort in Oltenita/Rumänien, im abgeschlossenen Jahr nicht mehr aufnehmen. Maßgeblich für die Verzögerung waren Lieferengpässe bei den Herstellern der benötigten Maschinen. Die Maschinen sind mittlerweile vollständig installiert und wir haben die Produktion im Bereich Electronic Manufacturing Services aufgenommen. Im Bereich der Kabelkonfektionierung hat sich an unserem Fertigungsstandort in Oltenita/Rumänien ein größerer Auftrag verzögert. Zunächst waren vom Kunden beizustellende Materialien nicht

verfügbar und Substitute konnten in Tests nicht die Anforderungen erfüllen. Dadurch hat sich der Beginn der Erzielung nennenswerter Umsätze mit diesem Kunden von 2023 auf 2024 verlagert. Die Serienproduktion für diesen Kunden haben wir im Februar 2024 aufgenommen. Bei anderen von unserem Fertigungsstandort in Oltenita/Rumänien bedienten Kunden haben wir unterjährig teilweise eine Zurückhaltung bei Bestellungen gesehen, so dass wir auch bei diesen Kunden die geplanten Umsätze nicht vollständig realisieren konnten. Gründe für die Zurückhaltung waren die allgemeine, schlechte wirtschaftliche Lage in unserem Hauptabsatzmarkt Deutschland sowie in Teilen auch die Verlagerung von Produktionen unserer Kunden von Deutschland in das europäische Ausland. Mittlerweile produzieren wir für diese Kunden wieder wie gewohnt und sehen zum Teil sogar Zuwächse. Außerdem zahlen sich die Vertriebsbemühungen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr im laufenden Jahr aus. In dem Bereich Assembly, der derzeit noch durch Aktivitäten im Zusammenhang mit der Wiederaufbereitung von Toner Cartridges und ihren Vertrieb geprägt ist, ist der Umsatz aufgrund der zuvor bereits beschriebenen Schwäche insbesondere des US-amerikanischen Marktes rückläufig gewesen. Die im Zwischenbericht zum 30. Juni 2023 beschriebenen generellen Nachfragerückgänge konnten wir durch Hinzugewinnung neuer Kunden kompensieren und wieder profitabel aufstellen. Nach den anzuwendenden IFRS war des Weiteren eine nachgelagerte Kaufpreiszahlung (Earn-Out) in Höhe von rd. 0,2 Millionen Euro im Zusammenhang mit dem (Rück-)Erwerb der Anteile an der Turbon Internationale Inc., Cherry Hill (NJ)/USA, ertragswirksam zu erfassen; weitere Earn-Out Zahlungen in diesem Zusammenhang wird es nicht geben.

Auf das Segment Turbon.Consumables entfielen in 2023 Umsätze in Höhe von 17,6 Millionen Euro (30,6 % des Gesamtumsatzes). In 2022 entfielen mit 15,8 Millionen Euro 28,4 % der Umsätze auf diesen Bereich. Das EBIT im Segment Turbon.Consumables betrug in 2023 0,7 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern 0,7 Millionen Euro. In 2022 lag das EBIT im Segment Turbon.Consumables bei 0,8 Millionen Euro und das Ergebnis vor Steuern bei 0,8 Millionen Euro. Der deutliche Umsatzzuwachs beruht auf dem Ausbau bereits bestehender Geschäftsbeziehungen und, insbesondere, der Gewinnung neuer Kunden. Wir haben im abgelaufenen Geschäftsjahr das Produktangebot deutlich ausgeweitet und vertreiben mittlerweile auftragsbezogen viele Produkte, die wir nicht selbst herstellen. Es bestätigt sich, dass die starke lokale Präsenz in der hoch regulierten Region Naher Osten einen Wert an sich hat: Wir gehören zu den wenigen Unternehmen, die in nahezu der gesamten Region als Single Source Supplier für grenzüberschreitend tätige Unternehmen auftreten können. Auch außerhalb der Region wird diese Stärke zunehmend wahrgenommen: Wir erhalten mittlerweile häufiger Anfragen von insbesondere in westlichen Ländern ansässigen Herstellern nach vertrieblicher Unterstützung in der Region. Unsere Tochtergesellschaft Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, agiert als Tor zu einer der derzeit dynamischsten Regionen der Welt. Aufgrund des Überfalls der Hamas auf Israel zu Beginn des vierten Quartals 2023 und aufgrund der militärischen Reaktion von Israel auf den Überfall haben sich bei einigen unserer Kunden negative Auswirkungen auf ihre Geschäftstätigkeit im vierten Quartal und zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres ergeben (zum Beispiel durch Nachfragerückgänge bei großen Restaurantketten). Mittlerweile sind die Umsätze mit diesen Kunden wieder angestiegen.

Im Segment Turbon.Services wurden in 2023 Umsätze in Höhe von 9,2 Millionen Euro erzielt (16,0 % des Gesamtumsatzes). In 2022 betragen diese Umsätze 10,1 Millionen Euro (18,2 % des Gesamtumsatzes). Das EBIT im Segment Turbon.Services betrug in 2023 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern 0,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro). Das Geschäft in den Vereinigten Staaten von Amerika ist stabil verlaufen. Nennenswerte Veränderungen im Kundenkreis oder den Geschäftsbeziehungen gab es nicht. Das Geschäft in Deutschland ist durch einen stärker gewordenen Preis- und Konkurrenzdruck schwieriger geworden. Unsere Kunden in Deutschland sind in erster Linie mittelständische Unternehmen. Diese Kunden standen für die global aufgestellten Hersteller von Druckern, Multifunktionsgeräten und Kopierern lange Zeit nicht im Fokus. Aufgrund zurückgehender Druckvolumina versuchen diese Hersteller zunehmend in dem Markt mit mittelständischen Kunden Fuß zu fassen, teils unter Inkaufnahme geringerer bzw. in Einzelfällen augenscheinlich sogar negativer Margen. Derzeit arbeiten wir an einem Angebot für kleine Unternehmen, bei dem wesentliche Schritte des Auswahl- und Bestellprozesses softwaregestützt durch den Kunden selbst vorgenommen werden. Eine solche Lösung gibt es in Deutschland im Bereich Managed Print Services soweit ersichtlich nicht. Darüber hinaus arbeiten wir an der Erweiterung des Produkt- und Lösungsportfolios zugeschnitten auf unsere mittelständigen Kunden.

Im Segment Holding und Sonstige wurden in 2023 Umsätze in Höhe von 0,1 Millionen Euro erzielt (0,1 % des Gesamtumsatzes). In 2022 betragen diese Umsätze 0,2 Millionen (0,3 % des Gesamtumsatzes). Das EBIT im Segment Holding und Sonstige betrug in 2023 minus 1,5 Millionen Euro (Vorjahr 4,7 Millionen Euro) und das Ergebnis vor Steuern minus 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 4,5 Millionen Euro). Das Ergebnis des Segments Holding und Sonstige ist in Höhe von rd. 0,5 Millionen Euro negativ beeinflusst durch den Abschluss eines Vergleichs mit dem Insolvenzverwalter einer ehemaligen Tochtergesellschaft der Turbon AG. Des Weiteren ist das Ergebnis des Segments in Höhe von 0,2 Millionen Euro negativ durch das Ergebnis der Entkonsolidierung der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, negativ beeinflusst. Der Insolvenzverwalter machte Ansprüche von rund 2,2 Millionen Euro geltend. Sowohl das EBIT wie auch das Ergebnis vor Steuern des Vorjahres waren ganz maßgeblich durch positive Einmaleffekte aus dem Verkauf nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögens beeinflusst. In Jahren ohne solche positiven Einmaleffekte ist das Ergebnis strukturell negativ, weil in dem Segment Holding und Sonstige lediglich marginale Außenumsätze erzielt werden.

Das Ergebnis je Aktie betrug minus 0,07 Euro (Vorjahr 2,35 Euro). Das Ergebnis je Aktie wurde aus dem Konzernergebnis (Ergebnis nach Steuern), das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (minus 0,2 Millionen Euro; Vorjahr 7,7 Millionen Euro) bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Das Ergebnis vor Steuern im Einzelabschluss der Turbon AG in 2023 betrug 4,5 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern 4,5 Millionen Euro. Im Vorjahr betrug das Ergebnis vor Steuern der Turbon AG 10,1 Millionen Euro und das Ergebnis nach Steuern 9,4 Millionen Euro. Die Turbon AG hat von einem ehemaligen Mitgesellschafter der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, einen weiteren Anteil im Umfang von 16 % erworben und damit vorübergehend ihre Beteiligung an der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, auf 78 % erhöht. Einen Anteil im Umfang von 2 % hat die Turbon AG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, verkauft, der nun eine Beteiligung von 10 % an der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, hält. Des Weiteren konnte im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 ein Vergleich mit dem Insolvenzverwalter einer ehemaligen Tochtergesellschaft der Turbon AG abgeschlossen und ein gerichtlicher Rechtsstreit damit vermieden werden, dessen Ausgang in tatsächlicher und rechtlicher Sicht nicht verlässlich vorhersehbar war. Der Insolvenzverwalter hatte im Mai 2023 Ansprüche von mehr als 2,2 Millionen Euro geltend gemacht; im Zusammenhang mit dem Abschluss des Vergleichs sind der Turbon AG Aufwendungen in Höhe von rund 0,5 Millionen Euro entstanden. In Ausnutzung der durch die Hauptversammlung vom 24. Juli 2022 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die Turbon AG im Geschäftsjahr 2023 zur Erhöhung der auf die einzelne Aktie entfallende Dividende 8.217 eigene Aktien zu Preisen unterhalb des auf die Aktien entfallenden anteiligen Buchwertes des Eigenkapitals der Turbon AG und des Konzerns erworben. Darüber hinaus hat die Turbon AG durch Darlehen an ihre Tochtergesellschaft Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien, die Sanierung und Ertüchtigung der Ende 2022 / Anfang 2023 erworbenen Immobilie finanziert, in der zwischenzeitlich die Elektronikfertigung etabliert worden ist. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Turbon AG die Dividendenzahlungen wieder aufgenommen. Die Hauptversammlung vom 18. August 2023 hat die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,20 Euro je dividendenberechtigter Aktie beschlossen (insgesamt rund. 0,7 Millionen Euro).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31.12.2023 auf 45,6 Millionen Euro (Vorjahr 46,4 Millionen Euro).

Das Anlagevermögen betrug am 31.12.2023 insgesamt 18,8 Millionen Euro nach 18,6 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag. Die Werte verteilen sich wie folgt:

Die immateriellen Vermögenswerte betragen am 31.12.2023 5,8 Millionen Euro (Vorjahr 6,4 Millionen Euro). Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme und Markenrechte in Höhe von 2,4 Millionen Euro (alles Segment Turbon.E/E) und 3,3 Millionen Euro an Firmenwerten, die sich mit 2,0 Millionen Euro auf das Segment Turbon.E/E und 1,3 Millionen Euro auf das Segment Turbon.Services verteilen.

Die Nutzungsrechte verringerten sich zum 31.12.2023 durch planmäßige Abschreibungen auf 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro).

Das in Sachanlagen investierte Vermögen betrug am 31.12.2023 10,8 Millionen Euro (Vorjahr 10,1 Millionen Euro). In den 10,8 Millionen Euro sind mit einem Buchwert von 6,2 Millionen Euro Immobilien in Oltenita/Rumänien, Dubai/VAE, sowie in Hattingen enthalten. Der verbleibende Betrag von 4,6 Millionen Euro verteilt sich auf Produktionsmaschinen, technisches Equipment und Büroausstattung an verschiedenen Standorten. Die Erhöhung der Sachanlagen resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in die Ende 2022/Anfang 2023 erworbene Immobilie in Oltenita/Rumänien, in der nunmehr die Elektronikfertigung stattfindet, sowie aus Investitionen in die 2021 in Hattingen erworbene und zwischenzeitlich sanierte Immobilie.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,0 Millionen Euro) betreffen die Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien sowie die Ausleihungen an die Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich. Diese Ausleihungen sind nicht neu, aber aufgrund der Entkonsolidierung der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich und der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien als Drittforderungen zu bilanzieren.

Die aktiven latenten Steuern betragen am 31.12.2023 0,0 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

Das Vorratsvermögen betrug am 31.12.2023 12,4 Millionen Euro (Vorjahr 12,2 Millionen Euro). Auf das Segment Turbon.E/E entfielen dabei 9,5 Millionen Euro (Vorjahr 9,3 Millionen Euro), auf das Segment Turbon.Consumables 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 2,6 Millionen Euro) und auf das Segment Turbon.Services 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro). Die Maßnahmen zur Optimierung der Vorräte sowohl im Bereich der Elektronikfertigung wie auch im Bereich der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE haben gegriffen. Trotz deutlich gestiegener Umsätze sind die Vorräte nur marginal angewachsen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 7,2 Millionen Euro (Vorjahr 7,4 Millionen Euro).

Die sonstigen Vermögenswerte betragen am 31.12.2023 unverändert 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,7 Millionen Euro). Eine große Einzelposition ist hier ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 0,8 Millionen Euro, hiervon entfallen allein 0,5 Millionen Euro auf die Interactive Printer Solutions FZCO in Dubai/VAE insbesondere aufgrund von regional üblichen Vorauszahlungen.

Die flüssigen Mittel betragen am 31.12.2023 5,5 Millionen Euro (Vorjahr 6,4 Millionen Euro) und verteilen sich mit 1,1 Millionen Euro (Vorjahr 2,8 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zu 100 % hält und 4,4 Millionen Euro (Vorjahr 3,6 Millionen Euro) auf Beteiligungen, die die Turbon AG zwar mehrheitlich, aber gemeinsam mit Minderheitsanteilseignern hält.

Im Geschäftsjahr 2023 verringerte sich das Eigenkapital zum 31.12.2023 auf 26,3 Millionen Euro (Vorjahr 27,5 Millionen Euro), wobei die Anteile anderer Gesellschafter 8,0 Millionen Euro betragen (Vorjahr 7,9 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote am 31.12.2023 betrug 57,5 % (Vorjahr 59,2 %).

Das auf die Aktionäre der Turbon AG entfallende Eigenkapital je Aktie betrug am 31.12.2023 5,60 Euro (Vorjahr 5,96 Euro).

Die im Umlauf befindlichen Aktien der Turbon AG zum Bilanzstichtag 31.12.2023 unverändert 3.294.903 Stück. Davon hielt die Turbon AG am 31.12.2023 8.217 eigene Aktien.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Konzerns betragen am 31.12.2023 8,7 Millionen Euro nach 8,8 Millionen Euro zum 31.12.2022. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen 10,6 Millionen Euro nach 10,1 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2023 betragen im Konzern 3,2 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro). Pensionsverpflichtungen bestehen bei der Turbon AG (3,1 Millionen Euro) und der berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (0,1 Millionen Euro). Weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen und den zugrundeliegenden Pensionsverpflichtungen folgen im Risikobericht.

Die weiteren Rückstellungen betragen am 31.12.2023 insgesamt 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,5 Millionen Euro), davon waren 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) langfristig. Die weiteren Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (u. a. Urlaubsrückstellungen), Rückstellungen für Prüfungs- sowie Rechts- und Beratungskosten.

Die passiven latenten Steuern, Steuerrückstellungen und Steuerverbindlichkeiten summierten sich am 31.12.2023 unverändert auf 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro).

Zum 31.12.2023 bestanden 1,1 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr 1,9 Millionen Euro). Die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG hat im Zuge sog. Corona-Hilfen im Geschäftsjahr 2020 ein niedrigverzinstes Darlehen von der KfW erhalten, das zum 31.12.2023 noch in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) valutierte. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen in Höhe von 0,4 Millionen Euro enthalten, das der Clarity Imaging Solutions Inc. gewährt worden ist. Die verbleibenden 0,5 Millionen Euro entfallen auf eine Finanzierung zum Erwerb von Maschinen im Segment Turbon.E/E. Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Segment Turbon.E/E 0,7 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen bestanden zum 31.12.2023 in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro). In diesen Verbindlichkeiten enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften in Höhe von insgesamt 0,5 Millionen Euro.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen am 31.12.2023 5,6 Millionen Euro nach 5,1 Millionen Euro am Vorjahresstichtag.

Sonstige Verbindlichkeiten betragen 6,0 Millionen Euro (Vorjahr 5,7 Millionen Euro), davon waren 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 3,4 Millionen Euro) langfristig. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten eine Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen USD. Aufgrund der Langfristigkeit ist der Betrag abzuzinsen. Der Abzinsungszinssatz beträgt 12 %.

Zur Turbon AG als Einzelgesellschaft: Die Bilanzsumme der Turbon AG erhöhte sich zum 31.12.2023 auf 24,5 Millionen Euro (Vorjahr 20,1 Millionen Euro). Das Eigenkapital betrug am 31.12.2023 18,5 Millionen Euro (Vorjahr 14,7 Millionen Euro). Die Eigenkapitalquote beträgt 75,5 % (Vorjahr 73,1 %). Die Aktivseite ist geprägt durch die Anteile an verbundenen Unternehmen, denen insbesondere Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gegenüberstehen.

FINANZLAGE

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 bei 4,4 Millionen Euro (Vorjahrminus 0,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 3,2 Millionen Euro (Vorjahr 11,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 2,1 Millionen Euro. Hierin enthalten sind die Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 1,3 Millionen Euro.

Weitere Ausführungen zur Kapitalflussrechnung finden sich im Anhang unter den sonstigen Angaben.

Die Finanzierung der Turbon AG erfolgte im Geschäftsjahr 2023 durch Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen, nahestehenden Unternehmen und Personen. Bankdarlehen nimmt die Turbon AG nicht in Anspruch.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen in 2023 insgesamt 2,6 Millionen Euro (Vorjahr 3,9 Millionen Euro). Die Investitionen umfassen von der Turbon AG finanzierte Aufwendungen der Anchor Properties S.R.L. in eine ältere, zwischenzeitlich für die Nutzung als Standort für Elektronikfertigung sanierte Immobilie in Oltenita/Rumänien (0,9 Millionen Euro), Aufwendungen für die Anschaffung von Maschinen für die Elektronikfertigung in Magdeburg und insbesondere Oltenita/Rumänien (0,4 Millionen Euro) und Aufwendungen für den weiteren Ausbau des Standortes Hattingen (0,3 Millionen Euro). Des Weiteren umfassen die Investitionen den Erwerb des ausstehenden 40%-igen Anteils an einer Bestandsimmobilie in Oltenita/Rumänien (0,4 Millionen Euro).

GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die wirtschaftliche Ausgangssituation der Turbon AG und auch des Konzerns haben sich im Geschäftsjahr 2023 weiter verbessert. Im Geschäftsjahr 2023 konnten viele Weichen für die künftige Entwicklung gestellt werden. Die Transformation von einer eng in das operative Geschäft eingebundenen Gruppenobergesellschaft hin zu einer Holdinggesellschaft, die verschiedene Investments tätigt und weiterentwickelt, ist weitestgehend abgeschlossen.

Mit der Etablierung der Elektronikfertigung in Rumänien führen wir Electronic Manufacturing Services, Kabelkonfektionierung und Assembly an einem Standort zusammen und können diese Produktionen viel stärker miteinander verzahnen. Die Etablierung der Elektronikfertigung am Standort in Rumänien bietet viel Potenzial für weiteres Wachstum. Die räumlichen Kapazitäten sind lange nicht erschöpft. Im Bereich der Kabelkonfektionierung in Rumänien sind wir 2023 hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben. Insbesondere Probleme bei der Verfügbarkeit von vom Kunden beizustellenden Materialien haben sich negativ auf den Umsatz und das Ergebnis ausgewirkt. Die frei gewordenen Kapazitäten haben wir für intensiveren Vertrieb genutzt und können im Geschäftsjahr 2024 die Früchte ernten. Strukturen und Prozesse haben wir angepasst, so dass auch weitergehend ein Fokus auf den Vertrieb gelegt werden kann.

Als Reaktion auf die negative wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland haben wir begonnen, das Geschäftsmodell im Segment Turbon.E/E zu internationalisieren und erste Vertriebsaktivitäten in den Vereinigten Staaten von Amerika aufgenommen. Ähnlich wie bei der Ausweitung der Produktion an unserem Standort in Rumänien setzen wir vorhandene Ressourcen und Strukturen ein.

Die Geschäftstätigkeiten unserer Tochtergesellschaft in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, haben wir im Geschäftsjahr deutlich ausgebaut: Der Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 11,4 Prozent gewachsen. Es ist gelungen, die starke lokale Präsenz in der Region im Rahmen eines geänderten Geschäftsmodells einzusetzen: Vom Hersteller von Papierprodukten haben wir uns für einige in mehreren Ländern des arabischen Raums tätige Unternehmen zum Single Source Supplier entwickelt. Zunehmend werden wir von Produzenten aus westlichen Ländern wahrgenommen als Vertriebspartner in der Region. Wir arbeiten kontinuierlich an der Ausweitung unseres Produktportfolios und haben im dritten und vierten Quartal den Vertrieb durch Hinzunahme weiterer Ressourcen gestärkt.

Den letzten Rechtsstreit im Zusammenhang mit Restrukturierungen des ehemaligen Segments Turbon Printing haben wir Ende November 2023 durch einen Vergleich beenden können. Aus dem Vergleich ergibt sich eine Belastung des Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von rd. EUR 0,5 Millionen.

Der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation in Deutschland, dem noch wichtigsten einzelnen Absatzmarkt, können wir uns nicht vollständig entziehen. Wir sehen, dass Bestellungen im Bereich der Kabelkonfektionierung kurzfristiger erfolgen und bei Kunden, die Baumaschinen oder Freizeitfahrzeuge herstellen, die Nachfragen nach Kabelbäumen zurückgeht. Diese Entwicklungen waren angesichts der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung absehbar. Wir gehen davon aus, dass, begründet durch immer weiter steigende Produktionskosten in Deutschland, weniger Produktion in Deutschland stattfinden wird. In Einzelfällen haben wir bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr gesehen, dass Kunden ihre Produktion (in das europäische Ausland) verlagert haben. Diese Entwicklung bietet für unser Segment Turbon.E/E und auch das Konzept der Turbon AG als Holdinggesellschaft allerdings auch Chancen. Im Segment Turbon.E/E stehen wir in weiten Teilen in Konkurrenz zu Anbietern, die ihre Fertigung ausschließlich in Deutschland haben, und anders als große Unternehmen angesichts (teils sehr) begrenzter Ressourcen ihre Produktion nicht verlagern können. Eine vergleichbare Situation stellt sich auch in anderen Branchen und so, wie wir uns für Partner im Bereich Turbon.E/E und Turbon.Consumables geöffnet haben, sind wir bereit, uns für geeignete Partner in anderen Branchen zu öffnen. Solche geeigneten Partner können wir ebenfalls bei der Etablierung einer Produktion an einem Standort, an dem wir bereits präsent sind, und dem Vertrieb in einer Region, in der wir präsent sind, unterstützen.

Direkte Auswirkungen des Ukraine-Krieges oder der im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg ergriffenen Sanktionen gab es auch im Geschäftsjahr 2023 in keinem Segment des Turbon-Konzerns. Russland ist nach wie vor kein Zielmarkt. Auch bei unseren Kunden haben wir keine nennenswerten Nachfragerückgänge feststellen können.

PROGNOSEBERICHT

Für die globale Wirtschaft prognostizierte der IWF im Januar 2024 für das Jahr 2024 ein Wachstum weltweit von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr.¹⁶ Für den Euro-Raum sieht die Prognose des IWF ein durchschnittliches Wachstum von 0,9 % vor, für Deutschland und damit dem wichtigsten Absatzmarkt ein moderates Wachstum von 0,5 %. Die Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland geht für 2024 in ihrem Jahres-wirtschaftsbericht von einem Wachstum von lediglich 0,2 % aus.¹⁷ In der Region Mittlerer Osten / Nordafrika geht die Prognose des IWF von einem Wachstum von 2,9 % gegenüber dem Vorjahr aus und für Asien ein Wachstum von 5,23 % („Emerging and Developing Asia“). Für die USA prognostiziert der IWF ein Wachstum von 2,1 %. Die weite geographische Streuung der Umsätze im Turbon-Konzern und damit die Erzielung von Umsätzen in Regionen, die deutlich größeres Wachstum als Deutschland aufweisen, kann ein Vorteil sein. Ein noch größerer Vorteil aber sollte sein, dass der Turbon-Konzern bereits über Produktionsstandorte in Ländern verfügt, in denen die Produktionskosten sich über die vergangenen Jahre nicht in ähnlichem Umfang verteuert haben wie in Deutschland. Unsere operativen Tochtergesellschaften sollten daher einen Preisvorteil haben und Dritte ein Interesse an der Etablierung einer Produktion an unseren Produktionsstandorten haben.

Im Segment Turbon.E/E gehen wir weiterhin von organischem Wachstum aus und streben an, im laufenden Jahr 2024 Umsatz und Ergebnis aus dem Geschäftsjahr 2023 zu übertreffen. Im Bereich der Elektronikfertigung haben wir die Etablierung einer Elektronikfertigung in Rumänien im April 2024 abgeschlossen. Erste Aufträge werden an dem Standort abgearbeitet. Den Vertrieb im Bereich Turbon.E/E haben wir bereits verstärkt und werden ihn weiter ausbauen. Die Produktionskapazitäten sind in allen Bereichen vorhanden. Im Bereich Assembly liegt der Fokus auf der Gewinnung neuer Kunden und Aufträge. Zunehmend bedeutender wird auch wieder unser Fertigungsstandort in Thailand. Für das laufende Jahr planen wir die Etablierung einer Kabelkonfektion. Aufgrund der längeren Transportwege ist der Standort nicht für Kunden geeignet, die lediglich kurzfristig bestellen, was angesichts der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland in einigen Branchen vermehrt vorkommt.

Im Segment Turbon.Consumables verfolgen wir die geänderte Strategie weiter und eruiieren derzeit auch den Export der von uns hergestellten Produkte nach Europa und in die Vereinigten Staaten von Amerika. Im laufenden Jahr 2024 konnten wir bereits einen weiteren Kunden gewinnen, für den wir nunmehr das Tor zur arabischen Welt sind und seine Produkte vor Ort vertreiben. Diesen Ansatz werden wir weiter ausbauen und prüfen zur Ergänzung unserer eigenen Produktion die Aufnahme einer Produktion von Labels. Labels sind aus dem heutigen Alltag - im unternehmerischen wie im Verkehr mit Verbrauchern gleichermaßen - nicht mehr wegzudenken. Die dynamische Entwicklung im arabischen Raum bringt auch ein deutliches Wachstum des Marktes für Labels mit sich und zwar ungeachtet von ihrer Komplexität. Insgesamt planen wir ein Umsatz- und Ergebniswachstum im Segment Turbon.Consumables.

Im Segment Turbon.Services planen wir zunächst mit stagnierenden bzw. sogar rückläufigen Umsätzen. Das Segment befindet sich in einer Transformationsphase. Die Aufgabenstellung in 2024 und vermutlich mindestens 2025 besteht darin, die Transformation zu begleiten, neue Geschäftsfelder zu definieren und bei ihrer Erschließung zu unterstützen.

Insgesamt planen wir mit einem Konzernumsatz von 60 bis 62 Millionen Euro und halten ein Ergebnis vor Steuern von über 3 Millionen Euro für erreichbar.

Für die Turbon AG ist mit dem vergangenen Geschäftsjahr die Konsolidierungs- und Transformationsphase abgeschlossen. Für die Turbon AG als Holdinggesellschaft liegt der Fokus im laufenden Geschäftsjahr auf der Fortentwicklung und Erweiterung der Geschäftsmodelle in den einzelnen operativen Segmenten sowie darüber hinaus auf der Identifizierung geeigneter Beteiligungsmöglichkeiten. Die Beteiligungsmöglichkeiten können eine bereits vorhandene Aktivität unterstützen und erweitern (Add-On) oder eine neue Aktivität sein (New Investment). Ansätze für solche Beteiligungsmöglichkeiten sehen wir insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen schwierigen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland, in der viele größere Unternehmen die vollständige oder teilweise Verlagerung von Produktion aus Deutschland in das Ausland bereits vollzogen oder aber angekündigt haben. Für weniger große Unternehmen ist der Gang ins Ausland regelmäßig mit vielen Herausforderungen wie fehlendes Verständnis der Kultur, mangelnde Ressourcen neben dem Tagesgeschäft, hohe bürokratische Hürden etc. verbunden. Die Turbon AG ist Eigentümerin eines internationalen Netzwerkes, das den Zugang zu positionierten Produktionsstandorten insbesondere in Rumänien, Thailand und den Vereinigten Arabischen Emiraten sowie einer über vier Kontinente verteilten Vertriebs- und Logistikstruktur bietet.

¹⁶ International Monetary Fund: World Economic Outlook Update: Moderating Inflation and Steady Growth Open Path to Soft Landing, January 2024: S. 6 (<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>)

¹⁷ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, 21. Februar 2024, S. 20

(https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Publikationen/Wirtschaft/jahreswirtschaftsbericht-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=10)

PERSONAL

Der Turbon Konzern beschäftigte im Jahr 2023 durchschnittlich 541 Mitarbeiter (Vorjahr 547 Mitarbeiter). Am 31.12.2023 lag die Zahl der Mitarbeiter bei 537 (Vorjahresstichtag 543). In der Turbon AG wurden im Durchschnitt 4 (Vorjahr 5) und am Jahresende 4 Mitarbeiter (Vorjahr 4 Mitarbeiter) beschäftigt.

RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Die Unternehmen der Turbon Gruppe werden mit Chancen und Risiken konfrontiert, die sich auf die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaften, den Gewinn, den Cash-Flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Reputation auswirken können.

Das Risikomanagement-System der Turbon Gruppe soll zum einen der Turbon AG ermöglichen, frühzeitig relevante Entwicklungen in ihren jeweiligen Beteiligungen zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen und zum anderen der Unternehmensleitung der jeweiligen Beteiligung oder der entsprechenden CGU, die in ihrer Einheit potentiellen Chancen und Risiken systematisch zu erfassen und zu bewerten. Das Risikomanagement ist daher ein wichtiger Bestandteil des gesamten Managementinformationssystems und dient in dieser Funktion nicht nur der Risikovermeidung, sondern auch dem Aufzeigen von Chancen für die Unternehmensgruppe.

Das Beteiligungscontrolling-System der Holding (Turbon AG) stellt den Ausgangspunkt und Kern des operativen Risikoüberwachungssystems dar. Wesentliche Bestandteile sind das monatliche Berichtswesen aus den Beteiligungsgesellschaften für Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und das monatliche Reporting, welches einen detaillierten Einblick in die wirtschaftlichen Vorgänge bei den Gesellschaften ermöglicht, sowie die Quartals- und die von unseren Abschlussprüfern geprüften Jahresabschlüsse. Die Abschlüsse sollen zeitnah zur Verfügung stehen, sodass Risiken schnell identifiziert werden können und damit eine frühzeitige Reaktion auf potenzielle Fehlentwicklungen möglich ist. Hierzu gehört auch der Soll-Ist-Abgleich der gemeldeten Zahlen mit den Budgets und Zielvorgaben durch die Holding. Die Auswertung der Informationen wird unterstützt durch den regelmäßigen Austausch von Informationen durch den direkten Zugriff auf Ansprechpartner in den Beteiligungsgesellschaften, welche sich bei der Erkennung und Bewertung von Risiken aktiv engagieren.

Weitere Bestandteile des internen Risikomanagements sind das wöchentliche Cash- und Forderungs-/Verbindlichkeits-Reporting sowie das monatliche Reporting der Vorräte. Im Rahmen eines „Legal Controlling“ werden in den Beteiligungen abzuschließende außergewöhnliche, das heißt, nicht im Tagesgeschäft anfallende Verträge und Vereinbarungen einer zusätzlichen zentralen Kontrolle unterzogen.

Grundsätzlich sollen mit der Holding Struktur über selbständige CGUs die Interdependenzen zwischen den einzelnen Unternehmen reduziert werden, so dass auch die Auswirkungen schlagend gewordener Risiken auf die einzelnen CGUs begrenzt werden können. Hier insbesondere auch durch Finanzierung auf Unternehmensebene ohne Involvierung der Turbon AG.

Aufgrund ihres internationalen Betätigungsfeldes sind die Turbon AG und deren Beteiligungen einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Um die finanziellen Auswirkungen eines möglichen Schadens gering zu halten, werden – soweit verfügbar und wirtschaftlich sinnvoll – Versicherungen abgeschlossen. Umfang und Höhe dieser Versicherungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Aus Sicht der Turbon AG können sich die im Folgenden beschriebenen Risiken in den jeweiligen Beteiligungen oder CGUs auswirken, müssen aber aufgrund der neuen Führungsstruktur nicht automatisch direkt auf die Turbon AG übergreifen. Indirekt haben diese Risiken über die Beteiligungserträge und -bewertungen natürlich auch immer eine Auswirkung auf die Turbon AG.

Die für die Turbon Gruppe wesentlichen Risiken werden in den folgenden Abschnitten beschrieben, wobei deren Reihenfolge keine Wertung der Eintrittswahrscheinlichkeit oder des potenziellen Schadensmaßes beinhaltet.

BESCHAFFUNGSMARKTRISIKEN UND -CHANCEN

Die Produktionsleistungen können durch Lieferunterbrechungen oder Qualitätsmängel bei Rohmaterialien beeinträchtigt werden. Sollte es uns in solchen Fällen nicht gelingen, mit der Produktion auf einen anderen Standort auszuweichen oder die Nachfrage aus Vorräten zu bedienen, könnte es zu einem Umsatzrückgang kommen. Solche Lieferkettenprobleme können auch bei unseren Kunden eintreten und zumindest im Segment Turbon.E/E dazu führen, dass unsere Kunden weniger Erzeugnisse abnehmen oder zwar die dieselbe Anzahl aber verteilt über einen längeren Zeitraum.

Weiterhin gibt es in Teilen der für die Beteiligungen der Turbon AG relevanten Beschaffungsmärkte große Preisfluktuationen (z.B. weltweiter Papiermarkt) oder auch Knappheiten aufgrund Nachfrageüberhängen (z.B. Markt für elektronische Komponenten). Die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien wird daher soweit möglich über enge Kooperationen mit Lieferanten und über den parallelen Bezug von

verschiedenen Lieferanten gesichert. Gleichzeitig werden langfristige Lieferverpflichtungen mit gleichlaufenden Beschaffungsverträgen abgesichert. Bei als besonders kritisch eingestuftem Rohmaterialien und Vorprodukten wird die Bevorratung entsprechend angepasst.

Der Überfall von Russland auf die Ukraine hat das Augenmerk auch auf die Beziehung zwischen der Volksrepublik China und Taiwan gelenkt. In Taiwan sitzt ein Halbleiterproduzent, dessen Marktanteil in weiten Teilen des Halbleitermarktes über 50 % beträgt. Sollte etwa durch eine Auseinandersetzung zwischen der Volksrepublik China und Taiwan oder aus anderen Gründen die Produktion ausfallen oder nur noch eingeschränkt stattfinden können, würden sich voraussichtlich global große Probleme in Bezug auf die Verfügbarkeit vieler Halbleiter ergeben.

ABSATZRISIKEN UND -CHANCEN

Im Segment Turbon.E/E fertigen wir elektronische Baugruppen und Kabelbäume auftragsbezogen. Abnehmer, Menge und Preis stehen mithin bei Aufnahme der Fertigung fest. Da insbesondere im Bereich der Electronic Manufacturing Services teilweise Abrufe gestreckt über einen Zeitraum von mehreren Monaten erfolgen, eine effiziente Produktion aber eine Mindestgröße der Fertigungslose voraussetzt, kann es passieren, dass Kunden nach Auftragserteilung und vor vollständigem Abruf und vollständiger Bezahlung in finanzielle Schwierigkeiten geraten und wir alternative Abnehmer finden müssen. Im Bereich der opportunistischen Herstellung von Fertigprodukten besteht das Risiko, dass sich durch die Marktsituation bedingte Preisreduzierungen nicht durch ein entsprechendes Mengenwachstum kompensieren lassen. Im Bereich der Electronic Manufacturing Services sehen wir durch die Etablierung der Fertigung an unserem Standort in Rumänien Chancen, von bestehenden und potenziellen neuen Kunden auch Fertigungsaufträge für Fertigungslose zu erhalten, die wir bislang aufgrund der an unserem Standort in Magdeburg eingesetzten Maschinen nicht oder nicht effizient genug bearbeiten konnten. Im Bereich Assembly sehen wir Chancen, das Montieren von Fertig- oder Vorprodukten aus höherpreisigen Regionen in unsere Struktur zu übernehmen.

Im Segment Turbon.Services wird das physische Speichern von Daten (Drucken) immer weitergehend vom elektronischen Speichern von Daten verdrängt. Große Hersteller von Druckern und Kopierern dringen immer weiter in unsere Kundengruppe vor und werben mit teils sehr großen Rabatten. Es kann daher sein, dass es uns in weiterem Umfang als bisher nicht gelingt, auslaufende Verträge bei unseren Kunden zu verlängern. Als Chance sehen wir, dass die großen Hersteller sich in diesem Marktbereich nahezu alle auf ein mehr oder weniger eng begrenztes Geschäftsmodell rund um das Drucken festgelegt haben und Veränderungen wie etwa die Ausweitung des Angebots um andere Dienstleistungen und Produkte regelmäßig nicht kurzfristig umsetzen können.

Im Segment Turbon.Consumables besteht das Risiko im Bereich der Produkte, die wir selbst herstellen, dass wir das aus Kosten- und Effizienzgründen in größerem Mengen eingekaufte Rohmaterial nicht in Fertigprodukte für unsere Kunden umsetzen können. Unsere Bedarfsplanung wird beständig aktualisiert und an Veränderungen beim Absatz unserer Fertigprodukte angepasst. Im Bereich der Produkte, die wir nicht selbst herstellen, beschaffen wir nahezu vollständig auftragsbezogen. Chancen für die Ausweitung des Absatzes sehen wir bei von uns selbst produzierten Produkten durch die Ausweitung des geografischen Betätigungsrums auf etwas Europa und / oder die USA sowie die weitere Ergänzung des Portfolios an Produkten, die wir nicht selbst herstellen, sei es als Partner für einen außerhalb der Region ansässigen Hersteller, der seine Produkte in der Region vertreiben möchte, oder als Single Source Supplier für einen immer größer werdenden Anteil am Bedarf unserer Kunden.

FORDERUNGS-AUSFALLRISIKEN

Forderungsausfallrisiken managen wir durch Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer strikten Forderungsmanagement-Richtlinie. Zudem bedienen wir uns, wo wirtschaftlich sinnvoll, des Factorings und lagern das Forderungsausfallrisiko auf den Factor aus. Insbesondere im Segment Turbon.E/E sind verhältnismäßig kurze Zahlungsziele die Regel, wodurch die Forderungen gegenüber den einzelnen Kunden entsprechend niedriger sind und so das Ausfallrisiko der Höhe nach begrenzt wird. Generell wird eine sorgfältige Chancen-Risiko-Abwägung vorgenommen und, insbesondere in Abhängigkeit von der erzielbaren Gewinnmarge, festgelegt, bis zu welchem Betrag Kunden, auch ungesicherte Limite eingeräumt werden können.

LIQUIDITÄTS- UND FINANZIERUNGSRISIKEN

Die mittlerweile erreichte weitestgehende Unabhängigkeit von Bankverbindlichkeiten sowie eine ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität kommen der Turbon AG und ihren Beteiligungen entgegen. Der Bestand an Liquidität innerhalb des Konzerns soll stets größer als der Bestand an Bankverbindlichkeiten sein, so dass auch bei Wegfall einer Bankfinanzierung keine existenzbedrohliche Lage entsteht. Für den Fall einer wieder vermehrten Inanspruchnahme von Bankverbindlichkeiten soll die Turbon AG als Holding grundsätzlich nicht und insbesondere nicht dauerhaft für Verbindlichkeiten von Tochterunternehmen haften. Ausnahmen könnten in Zukunft bei von der Turbon AG gehaltenen Zweckgesellschaften gemacht werden, etwa wenn eine Immobilientochtergesellschaft ohne über eine Immobilie hinausgehende Geschäftstätigkeit eine Bankfinanzierung nur durch Sicherheitenbestellung seitens der Turbon AG erhalten sollte.

Insgesamt wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden. Auch diese Vorgehensweise resultiert aus der Restrukturierungsphase und kommt unserer Unternehmensgruppe in der derzeitigen Krise zugute.

OPERATIVE RISIKEN DURCH DEN VERLUST VON SACHANLAGEVERMÖGEN ODER BETRIEBSUNTERBRECHUNGEN

Brände, Naturkatastrophen oder andere Störungen in den Produktionsstätten der Turbon Gruppe könnten erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch entsprechende bauliche Maßnahmen und strikte organisatorische Vorgaben wird dieses Risiko soweit wie möglich minimiert. Für den Fall eines tatsächlichen Schadens hat die Turbon Gruppe Versicherungen in angemessener Höhe abgeschlossen.

RISIKEN AUS PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Aktien-, Renten-, Immobilien- und sonstige Märkte unterliegen Veränderungen, die negative oder positive Auswirkungen auf die Bewertung des Planvermögens des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. haben können. Zudem können sich weitere Rahmenbedingungen ändern wie etwa die zu erwartenden Renditen aus getätigten Anlagen, Veränderungen der statistischen oder tatsächlichen Lebenserwartung, Inflation und Gesetzesänderungen, die negativen oder positiven Einfluss auf die Höhe der tatsächlich oder voraussichtlich zu zahlenden Pensionen sowie zu leistende Einlagen in das Planvermögen haben können.

WÄHRUNGSRISIKEN UND -CHANCEN

Da die Turbon Gruppe einen Teil ihres Geschäfts auf der Beschaffungs- wie der Absatzseite in Fremdwährungen tätig, können Währungsschwankungen den Umsatz und das Ergebnis beeinflussen. Die wichtigste Fremdwährung im Konzern ist der US-Dollar (inklusive an den US-Dollar gebundene Währungen, wie z.B. die Währung der Vereinigten Arabischen Emirate Dirham). Gemeinsam mit den Einzelgesellschaften werden die Rahmenbedingungen für externe Währungsabsicherung regelmäßig überprüft. Zurzeit gibt es im Konzern keine Absicherungsgeschäfte. In den Einzelgesellschaften wird soweit möglich versucht über entsprechende Steuerungsgrößen (z.B. Lieferantenwahl) ein möglichst umfangreiches „Natural Hedging“ zu erreichen und somit die Währungsrisiken zu limitieren.

Euro-Position in den Bilanzen von Beteiligungen in Nicht-Euro-Ländern können im Konzern ebenfalls zu Währungsgewinnen oder-verlusten führen. Auch hier wird versucht über Natural Hedging die Netto-Positionen möglichst klein zu halten, eine Absicherung von Euro Positionen über entsprechende Sicherungsgeschäfte erfolgt aber nicht.

Circa 59 % (Vorjahr 56 %) der geplanten Umsätze in der Turbon Gruppe werden nicht in Euro, sondern anderen Währungen erzielt. Daher wirkt sich ein Abschwächen des Euros erst einmal positiv auf die Umsatzentwicklung (in Euro) aus. Da aber auch immer Ausgaben in Fremdwährungen anfallen, schlägt sich die entsprechende Entwicklung nur bedingt auf die Ergebnisse durch. Beim Erstarren des Euros gilt das zuvor gesagte jeweils mit umgekehrten Vorzeichen.

Insgesamt hielt die Turbon Gruppe am 31. Dezember 2023 nennenswerte finanzielle Vermögenswerte in US-Dollar bzw. an den US-Dollar gebundenen Währungen und im Thailändischen Baht. Bei Abschwächen dieser Währungen vermindern sich diese Vermögenswerte in Euro. Bei den Verbindlichkeiten ist die Auswirkung gegenläufig.

Weitere Ausführungen zu Währungsrisiken und deren Absicherung finden sich im Anhang unter „Risiken aus Finanzierungsinstrumenten“.

RECHTLICHE RISIKEN

Rechtliche Risiken können für die Turbon Gruppe aus Gesetzen, Gesetzesänderungen und/oder der darauf aufbauenden Rechtsprechung sowie rechtlichen Auseinandersetzungen mit Dritten resultieren. Dazu gehören Risiken aus den Bereichen Patentrecht, Vertragsrecht, Arbeitsrecht, Produkthaftung, Steuerrecht, Umwelt- und Abfallrecht sowie allen anderen Rechtsgebieten. In diesen Bereichen arbeiten wir eng mit externen Beratern und gegebenenfalls behördlichen Stellen zusammen.

In diesem Zusammenhang sind auch die rechtlichen Anforderungen zu nennen, die mit der Börsennotierung der Turbon AG einhergehen und bei Nichteinhaltung Strafordrohungen und auch Strafzahlungen zur Folge haben können. Beispiele hierfür sind die Mitteilungen über Veröffentlichungen, die Veröffentlichung selbst (Regel- und ad-hoc Veröffentlichungen) sowie die rechtlichen Vorschriften die Hauptversammlung betreffend.

Die Beteiligungsunternehmen sowie die Turbon AG nehmen in verschiedenen Angelegenheiten (Vertragsrecht, Arbeitsrecht) rechtliche Beratung in Anspruch.

STEUERLICHE RISIKEN

Die Turbon Gruppe ist steuerlichen Risiken derart ausgesetzt, dass steuerliche Außenprüfungen und Neuveranlagungen zu Nachzahlungen führen können. Die zunehmende Komplexität nationaler und internationaler Steuervorschriften führt zu erhöhten Anforderungen an die Organisation der grenzüberschreitenden Geschäftstätigkeit und ihrer Dokumentation im Hinblick auf steuerliche Auswirkungen. Wir sind in diesem Bereich auf die Hinzuziehung von externen Experten angewiesen.

STANDORTRISIKEN

Generell ist die Turbon Gruppe durch ihre internationale Ausrichtung verschiedenen, durch die jeweiligen Standorte bedingten Risiken ausgesetzt. Diese reichen von politischen Risiken bis zu dem Umstand, dass durch Marktveränderungen nötige Anpassungen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Regelungen (Arbeitsrecht, Mietverträge) nicht schnell und/oder nur verbunden mit hohen Einmalaufwendungen durchgeführt werden können.

BILANZIELLE BEWERTUNGSRIKISKEN

Bilanzielle Bewertungsrisiken können im Turbon Konzern, bei der Turbon AG und auch bei den Beteiligungsunternehmen insoweit bestehen, dass bestimmte Annahmen für die aktuelle Bewertung von Bilanzposten durch Vorgänge in der Zukunft nicht eintreffen.

Um dieses Risiko transparenter zu machen und somit reduzieren zu können, ist die Komplexität bei der Turbon AG, bei den Beteiligungsunternehmen sowie im Konzern insgesamt reduziert worden.

GESAMTRISIKO

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den gesetzlichen Vorschriften in vollem Umfang entsprochen wird. Die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement reichen aus, um bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Zurzeit sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken erkennbar.

INTERNES KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN (KONZERN-) RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS (BERICHT GEM. §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB)

In Ergänzung zu den oben bereits getroffenen Aussagen zum Risikomanagement der Turbon AG können die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess wie folgt beschrieben werden:

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem erstreckt sich auf die Abteilungen Rechnungswesen und Controlling, deren Verantwortungsbereiche innerhalb des Kontrollsystems eindeutig zugeordnet sind.

Das Kontrollsystem erfasst alle erforderlichen Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern und die maßgeblichen rechtlichen Vorschriften einzuhalten. Neben manuellen Prozesskontrollen in Form des „Vier-Augen-Prinzips“ sind auch automatische IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der integrierten Kontrollmaßnahmen.

Der Vorstand ist für die Umsetzung und Einhaltung der gesetzlichen Regelungen verantwortlich. Er berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über die finanzielle Gesamtlage der Turbon AG und des Konzerns. Der Aufsichtsrat überwacht die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Vereinbarungsgemäß berichtet der Abschlussprüfer unverzüglich dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich aus der Abschlussprüfung ergeben.

Die Turbon AG gibt die Bilanzierungsrichtlinien zur Regelung von einheitlichen Bilanzierungsgrundsätzen vor. Zusätzlich geben die Konzernrichtlinien konkrete Anweisungen, wie der Konzernverrechnungsverkehr abgebildet, abgerechnet und entsprechende Salden abgestimmt werden.

Die Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften werden mithilfe von IT-gestützten Arbeitsabläufen erfasst. Diese beinhalten u.a. ein Berechtigungskonzept und Prüfroutinen.

Das Reporting an die Konzernzentrale erfolgt mit Hilfe einer datenbankgestützten Managementinformationssoftware. Die Einzelabschlüsse werden anschließend in ein zentrales Konsolidierungssystem eingelesen. Auf Konzernebene wird innerhalb der Abteilung Finanzen und Controlling die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der vorgelegten Einzelabschlüsse überprüft.

NICHTFINANZIELLE KONZERNERKLÄRUNG DER TURBON AG

Die vorliegende Nichtfinanzielle Konzernklärung der Turbon AG berichtet über wesentliche nichtfinanzielle Themen für das Geschäftsjahr 2023. Die Konzernstruktur wird im Abschnitt „Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit“ beschrieben.

GESCHÄFTSMODELL

Die zum Turbon Konzern gehörenden Unternehmen sind in unterschiedlichen Branchen und Regionen tätig.

Im Segment Turbon.Electrics/Electronics (Turbon.E/E) sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Zurzeit ist die Turbon AG teils direkt, teils über Zwischenholdings an verschiedenen Unternehmen beteiligt, die im Bereich der Kabelkonfektionierung in der Tschechischen Republik und Rumänien, im Bereich der Electronic Manufacturing Services in Deutschland und seit April 2024 in Rumänien sowie im Bereich Assembly in Rumänien und Thailand tätig sind. Die Aktivitäten mit Bezug zur Wiederaufbereitung von gebrauchten Toner Cartridges und ihrem Vertrieb haben wir dem Bereich Turbon.E/E zugewiesen. Die Wiederaufbereitung von Toner Cartridges ist ein Anwendungsfall von Assembly-Aktivitäten, die wir nun in Zusammenhang mit anderen Dienstleistungen aus dem Bereich Turbon.E/E und unabhängig davon Dritten anbieten. Dabei machen wir uns die langjährigen Erfahrungen aus der Wiederaufbereitung von immer komplexer gewordenen Toner Cartridges zunutze. Die Kundenstruktur im Segment Turbon.E/E ist diversifiziert und erstreckt sich über unterschiedliche Branchen und Regionen. Hauptmärkte sind Europa und die Vereinigten Staaten von Amerika; einen geringeren Teil der Umsätze im Bereich Turbon.E/E erzielen wir auch mit Kunden im Nahen Osten und einzelnen Ländern Afrikas.

Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Über die selbst produzierten Produkte hinaus vertreiben wir mittlerweile ein breites Sortiment nicht von uns hergestellter Produkte und haben uns insbesondere bei grenzüberschreitend tätigen Kunden als "Single Source Supplier" im hochregulierten Nahen Osten etabliert. Die starke Präsenz in den meisten Regionen des Nahen Ostens macht uns zunehmend auch zu einem interessanten Ansprechpartner für den Vertrieb von Produkten für solche Hersteller, die aufgrund der in der Region bestehenden hohen regulatorischen Anforderungen keine eigene Struktur aufbauen aber gleichwohl ihre Produkte in der dynamisch wachsenden arabischen Welt vertreiben möchten. Die Kundenstruktur ist diversifiziert und reicht von Banken und Finanzinstitutionen über große Restaurant- und Kaffeehausketten und große Retailer bis zu spezialisierten Wiederverkäufern. Die Geschäftstätigkeiten konzentriert sich geografisch auf den arabischen Raum sowie einzelne Länder Afrikas (insbesondere Ägypten und Südafrika) und Südasiens.

Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Die Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf Europa und insbesondere Deutschland sowie Nordamerika. In Deutschland ist die Kundenstruktur mittelständisch geprägt, während wir in Nordamerika ausschließlich Großkunden bedienen.

Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

Die Aktivitäten an anderen Standorten umfassen Lager- und Bürotätigkeiten, bei denen Strom und sonst keine Ressourcen in nennenswertem Umfang verbraucht werden.

Die Turbon AG fällt in den Anwendungsbereich von Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU¹⁸ (sog. Rechnungslegungsrichtlinie) und ist gemäß Artikel 8 Abs. 1 der Verordnung (EU) 2020/852¹⁹ (sog. Taxonomieverordnung) verpflichtet, in einer nichtfinanziellen Erklärung Angaben darüber aufzunehmen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind. Gemäß Artikel 3 sind nur solche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig einzustufen, die gemäß Buchstabe d) den technischen Bewertungskriterien, die die Kommission gemäß Artikel 10 Abs. 3, Artikel 11 Abs. 3, Artikel 12 Abs. 2, Artikel 13 Abs. 2, Artikel 14 Abs. 2 und Artikel 15 Abs. 2 der Taxonomieverordnung festgelegt hat. Diese Festlegung hat die Kommission mit der Verordnung (EU) 2021/2139²⁰ (sog. delegierter Rechtsakt zur Klimataxonomie) einstweilen getroffen. Gemäß dem siebten Erwägungsgrund des delegierten Rechtsakts zur Klimataxonomie sollen die technischen Bewertungskriterien, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine bestimmte Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leistet, der Notwendigkeit Rechnung tragen, die Entstehung von Treibhausgasemissionen zu vermeiden, solche Emissionen zu mindern oder den Abbau von Treibhausgasen und die langfristige Kohlenstoffspeicherung zu erhöhen. Deswegen liegt der Schwerpunkt zunächst auf den Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die über das größte Potenzial zur Verwirklichung dieser Ziele verfügen (sog. taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten). Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit vor, ist des Weiteren zu prüfen, ob die Wirtschaftstätigkeit auch taxonomiekonform ausgeübt wird. In der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung sind dann verschiedene Angaben unterteilt nach (i) taxonomiefähig, (ii) taxonomiekonform und (iii) nicht taxonomiefähig zu machen. Anforderungen an die Darstellungsweise sind durch die Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission²¹ (sog. delegierter Rechtsakt über die Offenlegungspflichten) festgelegt. Die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten sind in Anhang 1 zum delegierten Rechtsakts zur Klimataxonomie unter Bezug auf die NACE-Codes²² (derzeit) abschließend aufgeführt.

Die von den Unternehmen des Turbon Konzerns verfolgten Wirtschaftstätigkeiten zählen nicht zu den taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten. Andere Wirtschaftstätigkeiten stehen im Vordergrund. Von Unternehmen des Turbon Konzerns hergestellte Erzeugnisse werden von Kunden teilweise für taxonomiefähige Produkte eingesetzt. Als taxonomiefähig dürfen aber nur solche Wirtschaftstätigkeiten angegeben werden, die ausdrücklich in der Tätigkeitsbeschreibung gemäß dem delegierten Rechtsakt zur Klimataxonomie genannt sind.²³

Gemäß Artikel 8 der Taxonomieverordnung muss ein Unternehmen, das verpflichtet ist, nichtfinanzielle Angaben nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU zu veröffentlichen, in seine nichtfinanzielle Erklärung oder konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung Angaben darüber aufnehmen, wie und in welchem Umfang die Tätigkeiten des Unternehmens mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind. Insbesondere müssen Nicht-Finanzunternehmen (i) den Anteil ihrer Umsatzerlöse, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind, und (ii) den Anteil ihrer Investitionsausgaben und, soweit zutreffend, (iii) den Anteil der Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind.

Da die Wirtschaftstätigkeiten der Unternehmen des Turbon Konzerns nicht taxonomiegeeignet sind, sind sie nicht mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind (Artikel 8 Abs. 1 der Taxonomieverordnung). Aus demselben Grund beträgt der Anteil der Umsatzerlöse, der mit Produkten oder Dienstleistungen erzielt wird, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind, und der Anteil der Investitionsausgaben und der Anteil der Betriebsausgaben im Zusammenhang mit Vermögensgegenständen oder Prozessen, die mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltig gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomieverordnung einzustufen sind, jeweils 0,00 Euro (Artikel 8 Abs. 2 der Taxonomieverordnung).

Gemäß Artikel 2 des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten haben Nicht-Finanzunternehmen die in Artikel 8 Abs. 1 und 2 der Taxonomieverordnung genannten Angaben nach Anhang I zum delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten offenzulegen und die Tabellenform gemäß Anhang II zum delegierten Rechtsakt über die Offenlegungspflichten zu nutzen.

¹⁸ RICHTLINIE 2013/34/EU DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 26. Juni 2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen und zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG des Rates (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:02013L0034-20230105&from=EN>)

¹⁹ Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32020R0852&from=de>)

²⁰ Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 der Kommission vom 4. Juni 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung der technischen Bewertungskriterien, anhand deren bestimmt wird, unter welchen Bedingungen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel leistet, und anhand deren bestimmt wird, ob diese Wirtschaftstätigkeit erhebliche Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele vermeidet (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=CELEX%3A32021R2139>)

²¹ Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der Kommission vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32021R2178&from=DE>)

²² Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 zur Aufstellung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige NACE Revision 2 und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates sowie einiger Verordnungen der EG über bestimmte Bereiche der Statistik (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/ALL/?uri=CELEX%3A32006R1893>)

²³ Bekanntmachung der Kommission zur Auslegung bestimmter Rechtsvorschriften des delegierten Rechtsakts über die Offenlegungspflichten nach Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung für die Meldung von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und Vermögenswerten 2022/C 385/01, Ziffer 8 dritter Absatz (https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=uriserv%3AOJ.C_.2022.385.01.0001.01.DEU&toc=OJ%3AC%3A2022%3A385%3AFULL)

Rahmen unserer gesetzlichen Rücknahmeverpflichtung. Unsere Produktverpackungen können somit sowohl für den Versand als auch für den Rückversand transportsicher verwendet werden.

Die beschriebenen Vorgehensweisen bei der Produktion, Transportleistungen und Verpackungsarbeiten entsprechen dem was unter Berücksichtigung der erzielbaren Marktpreise kostenmäßig möglich ist. Benchmark sind dabei die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen, die dann möglichst übertroffen werden sollen. Den Aufbau eines Kennzahlensystems planen wir zurzeit nicht.

Im Segment Turbon E/E setzen wir, wo möglich, sowohl in der Kabelkonfektion als auch in der Leiterplattenbestückung wiederverwendbare Transportbehälter ein. Im Bereich der Leiterplattenbestückung erarbeiten wir hierfür mit den Kunden individuelle Verpackungskonzepte mit der Zielsetzung einen möglichst hohen Anteil von Mehrwegverpackungen einzusetzen.

ARBEITNEHMERBELANGE / GESCHLECHTERGLEICHSTELLUNG

Turbon setzt sich für Vielfalt, Chancengleichheit und Gleichbehandlung ein. Die kulturelle Vielfalt ist angesichts der internationalen Aufstellung der Turbon Gruppe ein Erfolgsfaktor. Das Verständnis und die Wertschätzung für andere Kulturen, sowie die Integration von Mitarbeitern aus anderen Ländern sind wesentliche Voraussetzungen für ein, wie die Turbon Gruppe, international ausgerichtetes Unternehmen.

Die Chancengleichheit von Frauen und Männern ist bei Turbon selbstverständlich. Die Besetzung von Führungspositionen orientiert sich ausschließlich an den Anforderungen der entsprechenden Funktion.

Wir fühlen uns für das Wohlergehen unserer Mitarbeiter verantwortlich und fördern und fordern gleichzeitig auch verantwortungsvolles Handeln unserer Mitarbeiter gegenüber der Gesellschaft und den Geschäftspartnern.

SOZIALBELANGE

An unseren jeweiligen Standorten – lokal vor Ort – integrieren sich unsere Beteiligungsgesellschaften, in dem wir gemeinnützige Organisationen oder Aktionen finanziell sowie persönlich durch Mitarbeiter zum Gemeinwohl unserer Gesellschaft unterstützen.

ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

Die Turbon Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Turbon lehnt Kinder- und Zwangsarbeit strikt ab. Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Religion, Alter, Herkunft, Behinderung oder sexueller Orientierung wird in jeder Form abgelehnt.

An allen unseren Standorten ist für uns die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben selbstverständlich und die Schaffung von Bedingungen, die über die sozialen Standards hinausgehen ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter neben den gesetzlich vorgeschriebenen Löhnen daher auch durch freiwillige soziale Leistungen.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Als globales Unternehmen ist die Turbon Gruppe weltweit tätig. Turbon verurteilt Korruption jeglicher Art einschließlich Bestechung sowie jede andere Form von Wirtschaftskriminalität.

Turbon verfolgt das Ziel, Korruption und Bestechung im Konzern zu verhindern (Null-Toleranz-Ansatz). Im Berichtsjahr wurden weder Korruptions-Verdachtsfälle noch bestätigte Korruptionsvorfälle identifiziert.

WESENTLICHE RISIKEN

Zur Früherkennung von Risiken beobachtet Turbon die Entwicklung der Märkte, der Lieferanten und der Kunden. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat über Einschätzung der sich ergebenden Chancen und Risiken und deren mögliche finanzielle Auswirkungen. Darüber hinaus informiert der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation, relevante Compliance-Themen, den Stand wesentlicher Rechtsstreitigkeiten und sonstige Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung. Bezüglich der wirtschaftlichen Aspekte nehmen wir auch ausführlich im Risiken- und Chancenbericht Stellung.

ZERTIFIKATE

Die Beteiligungen der Turbon Gruppe überprüfen ihre Strukturen, Abläufe und Prozesse in den jeweiligen Unternehmen regelmäßig durch Dritte. Die Produktionsstandorte sind auf die Einhaltung der Produktionsstandards ausgerichtet. Die Einhaltung der Qualitätsstandards ist entsprechend zertifiziert.

Hier ist es für uns wichtig, dass wir einerseits übergreifenden Standards entsprechen, andererseits branchen- und produktspezifischen Anforderungen gerecht werden.

Nahezu alle unsere Produktionsstätten sind nach ISO 9001:2015 (bescheinigt die Einrichtung eines Qualitätsmanagementsystems, in dem alle Herstellungs- und Prüfprozesse formalisiert werden und somit eine gleichbleibende Qualität gewährleistet wird) und ISO 14001:2015 (beinhaltet die Zuständigkeiten und Abläufe des betrieblichen Umweltschutzes und dient der Sicherung einer nachhaltigen Umweltverträglichkeit der betrieblichen Prozesse und Produkte, sowie einem verantwortungsbewussten Umgang der Mitarbeiter mit vorhandenen Ressourcen) zertifiziert.

Daneben haben wir eine Reihe von weiteren Zertifizierungen mit eher regionalem oder branchenspezifischem (zur Einhaltung von Industriestandards) Charakter. Dies gewährleistet eine gleichbleibende Qualität der Produkte und Dienstleistungen.

Neben den Unternehmenszertifizierungen verfügen wir noch über zahlreiche Produktzertifizierungen, wie z.B. Nordic Swan (dieses Umweltzeichen ist nur solchen Herstellern vorbehalten, die nachweisen können, dass ihre Produktionsmethoden den strengen, von der Zertifizierungsstelle geforderten Umweltauflagen entsprechen).

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG/CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und § 315d HGB ist Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts. Die auf der Internetseite von Turbon (<https://www.turbon.de/de/investor-relations/corporate-governance.aspx>) in der Rubrik Investor Relations / Corporate Governance veröffentlichte Erklärung enthält die Entsprechungserklärung, Angaben zu Unternehmensführungspraktiken sowie die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angaben zur Festlegung von Zielgrößen gemäß §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG.

WEITERE BERICHTSELEMENTE

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN GEMÄß §§ 289A ABS. 1 UND 315A ABS. 1 HGB

Am 31. Dezember 2023 war das gezeichnete Kapital der Turbon AG in Höhe von 10.333.208,93 Euro aufgeteilt in 3.294.903 auf den Inhaber lautende nennwertlose, stimmberechtigte Stückaktien. Davon hielt die Turbon AG 8.217 eigene Aktien. Es bestehen keine unterschiedlichen Aktiengattungen.

Die Aktionärin S77 Holdings GmbH hat sich für die Laufzeit des ihr von der ehemaligen Aktionärin HBT Holdings GmbH im Zusammenhang mit dem Erwerb von 980.000 Aktien von der HBT Holdings GmbH gewährten Darlehens verpflichtet, nicht ohne Zustimmung der HBT Holdings GmbH über die Aktien zu verfügen.

Weitere Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand nicht bekannt.

Die Aktionärsgruppe Holger Brückmann-Turbon, Bangkok/Thailand / BT 77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland, hielt seit dem 23. November 2023 eine Beteiligung von 39,41 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen/Deutschland hielt seit dem 20. August 2020 eine Beteiligung von 29,74 % an den Stimmrechten der Turbon AG.

Sonderrechte von Aktionären, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Die Regelungen zur Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Turbon AG ergeben sich aus den §§ 84 ff. AktG. Die Satzung enthält diesbezüglich keine weiteren Regelungen. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt gemäß § 7 der Satzung der Aufsichtsrat. Dieser kann auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen sowie ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen.

Satzungsänderungen sind in den §§ 133, 179 AktG geregelt. Die Befugnis zu Änderungen der Satzung, die nur die Fassung betreffen, wurde gemäß § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG an den Aufsichtsrat delegiert.

Es gibt keine Vereinbarungen der Turbon AG, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen.

Entschädigungsvereinbarungen oder ähnliches mit Arbeitnehmern bzw. Mitgliedern des Vorstands für den Fall eines Übernahmeangebotes existieren nicht.

VORAUSSCHAUENDE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft und des Konzerns wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen.

VERSICHERUNG DER MITGLIEDER DES VERTRETUNGSBERECHTIGTEN ORGANS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hattingen, 26. April 2024

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat konnte seine Arbeit, mit personeller Kontinuität, im Geschäftsjahr 2023 mit 3 Mitgliedern satzungsgemäß durchführen. Durch die juristische, finanzielle und steuerliche sowie vertrieblich strategische und strukturelle Expertise, sieht sich der Aufsichtsrat vielfältig positioniert und in Bezug auf die Häufigkeit der Sitzungen und Telefonkonferenzen sowie die Besetzung der 3 Aufsichtsratsmitglieder im Hinblick auf die jeweils ergänzenden beruflichen Expertisen gut aufgestellt. Aufgrund der Einführung des § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG durch das Gesetz zur Stärkung der Finanzmarktintegrität bildet der Aufsichtsrat den Prüfungsausschuss. Weitere Ausschüsse wurden aufgrund der geringen Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht gebildet.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2023 insgesamt zu 6 Sitzungen und einer Telefonkonferenz zusammen. An allen 6 Sitzungen sowie der Telefonkonferenz nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates teil.

Der Aufsichtsrat hat die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Rahmen der ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Pflichten laufend überwacht und den Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat war in allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über den Fortschritt der Geschäfte, die strategische Neuausrichtung sowie die jeweils aktuelle Lage des Konzerns. Auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung sowie die für das Unternehmen wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Abweichungen des tatsächlichen von dem geplanten Geschäftsverlauf wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und im Aufsichtsrat eingehend behandelt.

WESENTLICHE THEMEN IM AUFSICHTSRAT

Die Marktentwicklung und erforderliche Maßnahmen und Anpassungen daraus im vormaligen Kerngeschäft mit wiederaufbereiteten Toner Cartridges, war auch weiterhin im Geschäftsjahr 2023 Bestandteil der Arbeit des Aufsichtsrates. Ein wesentlich größerer Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit war die Begleitung der Evaluierung zur Neuausrichtung der Firmengruppe hin zu einem breiter aufgestellten Geschäftsmodell und die mittlerweile vollständige Etablierung der derzeit vorhandenen Geschäftsfelder. Zu allen Themen wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend über den jeweiligen Status informiert und in den Entscheidungsprozessen eingebunden.

In der Sitzung vom 24.02.2023 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 und die Budgetierung für das Geschäftsjahr 2023 mit dem Vorstand intensiv diskutiert. Des Weiteren wurde sehr intensiv über die Vorratssituation in der Gruppe diskutiert und der Status quo bezüglich des Aufbaus der Elektronik-Fertigung in Rumänien erörtert. Der neu gestaltete Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2022 wurde verabschiedet. Es wurde weiterhin beschlossen, auch im Jahr 2023 die Hauptversammlung als Präsenzveranstaltung abzuhalten. Als Veranstaltungsort wurde Wuppertal gewählt.

In der sogenannten Bilanzsitzung vom 28.04.2023 wurden zunächst in Anwesenheit der Abschlussprüfer der Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH der Konzern- und Jahresabschluss der Turbon AG eingehend erörtert. Detailangaben hierzu erfolgen nachstehend im Bericht unter „Jahresabschlüsse und Abschlussprüfung“.

Weiterhin wurde in dieser Sitzung über den Geschäftsverlauf des ersten Quartals gesprochen und ein Ausblick über das zweite Quartal gegeben. Die Vorratssituation der SE-TEC sowie der Fortgang des Aufbaus der Fertigung in Rumänien nahmen einen breiten Raum ein. Erste Überlegungen zur Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen für USA und Arabien wurden angesprochen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 02.06.2023 wurde die Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres in allen Segmenten sehr tiefgehend besprochen und analysiert. Intensiv erörtert wurde die strategische Ausrichtung in den verschiedenen Bereichen. Die Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung im August wurden festgelegt.

Die Aufsichtsratssitzung am 18.08.2023 fand im Anschluss an die Hauptversammlung statt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand tauschten sich über die Hauptversammlung aus und diskutierten über den aktuellen Status zur Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr. Zusätzlich gab es ein Update zum Status der Fertigung in Rumänien.

Die Aufsichtsratssitzung am 29.09.2023 befasste sich mit der Geschäftsentwicklung des laufenden Jahres mit den konkreten Zahlen bis zum 31.08.2023. Über eine Umstrukturierung im Printing-Segment und der aktuelle Stand der Elektronik-Fertigung wurde berichtet. Des Weiteren fand eine Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrates statt.

In der Aufsichtsratsitzung vom 17.11.2023 wurde die Entwicklung des Geschäftes der Gruppe einschließlich des 9-Monats-Abschlusses eingehend diskutiert. Ebenso wurde der Ausblick zum Geschäftsjahresende erörtert. Änderungen im Printing-Segment mit dem Status quo dazu, sowie ein Update zur Fertigung in Rumänien wurden besprochen. Die neuen Termine für die in 2024 stattfindenden AR-Sitzungen wurden festgelegt.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Erklärung des Vorstandes und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ nach § 161 AktG wurde im November 2023 abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

JAHRESABSCHLÜSSE VON AG UND KONZERN, ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die von der Hauptversammlung 2023 zum Abschlussprüfer gewählte Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum, hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht und den Konzernabschluss unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zum bestehenden Risikofrüherkennungssystem stellte der Abschlussprüfer fest, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen, insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems, getroffen hat und die eingesetzten Instrumente zum Risikomanagement ausreichen, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen.

Der Jahresabschluss, der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht nebst nichtfinanzieller Konzernklärung, der Konzernabschluss und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor. Diese Unterlagen hat der Aufsichtsrat eingehend geprüft. Die Prüfung durch den Aufsichtsrat hat sich auch auf die Vollständigkeit und den Inhalt der nach § 289 Abs. 4 bzw. § 315 Abs. 4 HGB vorgeschriebenen Angaben erstreckt. In seiner Bilanzsitzung am 26. April 2024 hat der Aufsichtsrat sich vom Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen berichten lassen und die Abschlussunterlagen ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer beantwortete die Fragen, die sich auch auf den Rechnungslegungsprozess, das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem bezogen. Der Aufsichtsrat hat sich nach seiner eigenen Prüfung dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und keine weiteren Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt, womit der Jahresabschluss festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Hattingen im April 2024

Für den Aufsichtsrat

Paul-Dieter Häpp

Vorsitzender

Konzernabschluss

Turbon AG Konzern – Bilanz

ZUM 31. DEZEMBER 2023

AKTIVA	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(1)	5.826	6.446
Nutzungsrechte	(1)	1.760	1.970
Sachanlagen	(1)	10.815	10.132
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	(1),(4)	0	100
Sonstige Ausleihungen	(1),(4)	356	0
Sonstige Vermögenswerte	(5)	36	36
Latente Steuern	(19)	0	76
		18.793	18.760
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(2)	12.442	12.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(3)	7.227	7.368
Sonstige Vermögenswerte	(5)	1.635	1.646
Ertragsteueransprüche	(6)	3	26
Flüssige Mittel	(7)	5.517	6.420
		26.824	27.664
		45.617	46.423

PASSIVA	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
		Tsd. Euro	Tsd. Euro
Eigenkapital	(8)		
Gezeichnetes Kapital		10.333	10.333
Eigene Anteile		-33	0
Kapitalrücklage		3.485	3.485
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis		1.606	2.249
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		2.934	3.581
Anteile Turbon Gesellschafter		18.325	19.648
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		7.962	7.856
		26.287	27.504
 Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	(9)	3.183	3.052
Latente Steuern	(18)	426	458
Langfristige Rückstellungen	(10)	404	342
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	749	1.079
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(12)	1.276	449
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	2.704	3.407
		8.742	8.787
 Kurzfristige Schulden			
Steuerverbindlichkeiten	(18)	410	347
Kurzfristige Rückstellungen	(10)	919	1.117
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(11)	368	809
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	(12)	0	450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	5.606	5.111
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	3.285	2.298
		10.588	10.132
		45.617	46.423

Turbon AG Konzern – Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	Anhang	2023 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Umsatzerlöse	(14)	57.548	55.397
Herstellungskosten des Umsatzes	(15)	-43.368	-41.666
Bruttoergebnis vom Umsatz		14.180	13.731
Vertriebskosten	(16)	-5.208	-5.348
Allgemeine Verwaltungskosten	(16)	-6.197	-5.986
Sonstige betriebliche Erträge	(18)	831	8.235
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	-1.573	-1.028
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		2.033	9.604
Finanzertrag		19	3
Finanzaufwand	(11)	-367	-407
Finanzergebnis (netto)		-348	-404
Ergebnis vor Steuern (EBT)		1.685	9.200
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-882	-9
Ergebnis nach Steuern		803	9.191
Zurechnung des Ergebnisses an die		803	9.191
- Aktionäre der Turbon AG		-217	7.730
- Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.020	1.461
Ergebnis je Aktie (in Euro) (unverwässert und verwässert)	(20)	-0,07	2,35

Turbon AG Konzern – Gesamtergebnisrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	Anhang	2023 Tsd. Euro	Vorjahr Tsd. Euro
Ergebnis nach Steuern		803	9.191
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(9)	-422	2.344
Latente Steuern	(19)	4	-728
		-418	1.615
Posten, die später nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		-418	1.615
Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen	(22)	0	132
Latente Steuern	(19)	0	-8
		0	124
Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes	(8)	-229	459
davon Veränderung der unrealisierten Gewinne und Verluste		-229	459
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder später in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		-229	583
Direkt im Eigenkapital erfasstes sonstiges Ergebnis		-647	2.198
Gesamtergebnis		156	11.389
Zurechnung des Gesamtergebnisses an die		156	11.389
- Aktionäre der Turbon AG		-864	9.928
- Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter		1.020	1.461

Turbon AG Konzern – Eigenkapitalveränderungsrechnung

ZUM 31. DEZEMBER 2023

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste
	Tsd. Euro				Tsd. Euro
Stand 31. Dezember 2021	10.333	0	15.671	-17.699	-597
Gesamtergebnis	0	0	0	7.730	1.615
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	0	-12.186	12.186	0
sonstige Veränderungen	0	0	0	32	0
Stand 31. Dezember 2022	10.333	0	3.485	2.249	1.018
Dividende für 2022 (0,20 € je dividendenberechtigter Aktie)	0	0	0	-657	0
Gesamtergebnis	0	0	0	-217	-418
Mehrheitswahrende Aufstockung	0	0	0	339	0
Erwerb eigener Anteile	0	-33	0	0	0
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
sonstige Veränderungen	0	0	0	-108	0
Stand 31. Dezember 2023	10.333	-33	3.485	1.606	600

Das Eigenkapital wird unter Punkt (8) im Anhang erläutert.

Effektiver Teil der Gewinne und Verluste aus Sicherungsinstrumenten bei der Absicherung von Zahlungsströmen Tsd. Euro	Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebes Tsd. Euro	Kumuliertes sonstiges Ergebnis Tsd. Euro	Anteile Turbon Gesellschafter Tsd. Euro	Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter Tsd. Euro	Eigenkapital Tsd. Euro
-124	2.104	1.383	9.688	6.395	16.083
124	459	2.198	9.928	1.461	11.389
0	0	0	0	0	0
0	0	0	32	0	32
0	2.563	3.581	19.648	7.856	27.504
0	0	0	-657	0	-657
0	-229	-647	-864	1.020	156
0	0	0	339	-910	-571
0	0	0	-33	0	-33
0	0	0	0	-4	-4
0	0	0	-108	0	-108
0	2.334	2.934	18.325	7.962	26.287

Turbon AG Konzern – Kapitalflussrechnung

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernjahresüberschuss	803	9.191
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.959	2.612
Veränderung der Pensionsrückstellungen	131	212
Cash-Flow	3.893	12.015
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-90	-306
Ergebnis aus Sachanlageabgängen	10	-6.456
Veränderung der Vorräte	-238	-2.124
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141	-502
Veränderung anderer Aktiva	109	383
Veränderung der übrigen Rückstellungen	-136	54
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	495	-61
Veränderung anderer Passiva	549	-3.435
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-321	166
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.412	-266
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	0	35
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-162	-391
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	175	288
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-2.448	-3.482
Einzahlungen aus Abgängen von At Equity-Beteiligungen	0	1.300
Einzahlungen aus der Veräußerung von Tochterunternehmen abzgl. Veräußerter liquider Mittel	-173	0
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	0	13.500
Auszahlung an ehemalige Gesellschafter	-570	0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-3.178	11.250

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Dividendenzahlungen	-657	0
Tilgungen aus Leasing	-1.013	-816
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	0	318
Einzahlung aus der Aufnahmen von Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen oder Personen	905	0
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-771	-3.479
Auszahlung aus der Tilgung von Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen und Personen	-527	-5.488
Erwerb eigener Anteile	-33	0
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.096	-9.465
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-862	1.519
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-41	0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.420	4.901
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.517	6.420
Im Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten:		
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Zinsen	5	3
Mittelabflüsse aus gezahlten Zinsen	-56	-39
Mittelzuflüsse aus erhaltenen Ertragsteuern	41	7
Mittelabflüsse aus gezahlten Ertragsteuern	-738	-382

Die Kapitalflussrechnung wird im Anhang unter den sonstigen Angaben erläutert.

Turbon AG Konzern - Anhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften der Turbon AG verteilt sich derzeit im Wesentlichen auf drei Segmente: Turbon.E/E, Turbon.Consumables und Turbon.Services. Die bisherige Zusammenfassung in zwei Segmente (Turbon Printing und Turbon Electric) bildete nach Abschluss der Transformationsphase die mittlerweile bestehenden Gegebenheiten nicht mehr adäquat ab. Im Segment Turbon.E/E sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

Die Turbon AG als Konzernobergesellschaft ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HRB 15780) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Hattingen. Die Anschrift lautet: Turbon AG, Zum Ludwigstal 14 - 16, 45527 Hattingen, Deutschland.

Der Vorstand der Turbon AG hat den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht des Konzerns und der Turbon AG (Konzernlagebericht) zum 31. Dezember 2023 am 26. April 2024 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden dem Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. April 2024 zur Billigung vorgelegt.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften wurde nach den am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie von der Europäischen Union (EU) anerkannt sind und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen sind angewandt worden. Somit entspricht der Konzernabschluss der Turbon AG den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind. Auf eine vorzeitige Anwendung der noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards wird verzichtet.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird. Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Als kurzfristig werden solche Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres fällig sind. Entsprechend IAS 12 werden latente Steuern als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Das Geschäftsjahr der Turbon AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die im Konzernabschluss der Turbon AG zum 31. Dezember 2023 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden mit Ausnahme der durch neue bzw. geänderte Standards erforderlichen Anpassungen beibehalten.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendenden neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	keine
IAS 8	Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsrelevanten Schätzungen	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12: Ertragsteuern - Internationale Steuerreform - Säule-2-Modellregeln	keine
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformation	keine

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die folgende Übersicht zeigt die im laufenden Geschäftsjahr veröffentlichten, aber noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen, da diese entweder durch die EU noch nicht übernommen wurden oder noch nicht anzuwenden sind:

STANDARD / INTERPRETATION		Auswirkungen
IAS 1	Änderungen an IAS 1: "Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig", inkl. Verschiebung des Zeitpunkts des Inkrafttretens, sowie "Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen"	Keine
IAS 7 / IFRS 7	Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Kapitalflussrechnung und Finanzinstrumente: Angaben - Lieferantenfinanzierungsvereinbarung	keine
IAS 21	Änderungen an IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse - Mangel an Umtauschbarkeit	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-lease-back-Transaktion	keine

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss sind neben der Turbon AG zehn inländische und fünfzehn ausländische (ein Zugang und ein Abgang) Gesellschaften einbezogen, bei denen die Turbon AG die Beherrschung ausübt. Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann, schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann. Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Turbon AG die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräußerten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen sowie das wegen seiner untergeordneten Bedeutung für den Konzernabschluss nicht einbezogene Tochterunternehmen sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt.

IN DEN KONZERNABSCHLUSS EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.
1 Turbon AG, Hattingen		
2 Druckarchitekten Beteiligungs GmbH, Zossen	51,00	1
3 berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	51,00	1
4 SC Turbon Romania S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1
5 Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali/Dubai/VAE	76,00	20
6 Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE	49,00	5
7 Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain	49,00	5
8 Interactive Printer Solutions (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	5
9 Turbon (Thailand) Co., Ltd., Samutprakarn/Thailand	100,00	8
10 Keytec (GB) Ltd., Exeter (Devon)/Großbritannien	100,00	1
11 Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar	49,00	10
12 Turbon Electric Technologies GmbH, Möser	50,00	1
13 SE-TEC GmbH, Lostau	100,00	12
14 Demel Elektronik GmbH, Konstanz	100,00	13
15 Turbon SE-TEC Electronics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	12
16 Turbon Cabling Technologies GmbH, Magdeburg	66,67	1
17 KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechische Republik	100,00	16
18 TP electrics S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	16
19 CPL Handelsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100,00	16
20 Turbon Printing Technologies GmbH, Hattingen	100,00	1
21 Turbon Printing GmbH, Hattingen	100,00	20
22 Turbon International Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	20
23 Turbon USA Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	22
24 Clarity Imaging Solutions Inc., Cherry Hill (NJ)/USA	100,00	22
25 TP Solutions GmbH, Hattingen	100,00	1
26 Anchor Properties S.R.L., Oltenita/Rumänien	100,00	1,4

IN DEN KONZERN- ABSCHLUSS NICHT EINBEZOGENE VERBUNDENE UNTERNEHMEN	Anteil am Kapital (%)	gehalten über Nr.	Währung	EK in Tsd. Euro		Jahresergebnis in Tsd. Euro		
				31.12.2023	31.12.2022	2023	2022	
				27	FAST TONER Ltd., Harlow (ESSEX)/Großbrita nnien	100,00	10	GBP

Die Interactive Printer Solutions Trading LLC., Dubai/VAE, Interactive Printer Solutions WLL., Manama/Bahrain und die Interactive Solutions, Trading & Printing LLC., Doha/Katar werden in den Konzernabschluss einbezogen, da die entsprechenden Voraussetzungen des IFRS 10.7 vorliegen.

Im März 2023 hat die Turbon Electric Technologies GmbH, Möser, die Turbon SE-TEC Electronics S.R.L., Oltenita/Rumänien gegründet. Die Turbon AG ist daher mittelbar zu 50% + 1 Anteil an dieser Gesellschaft beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist die Etablierung der Elektronikfertigung in Rumänien. Das Stammkapital in Höhe von 100.000 rumänischen LEI wurde durch eine Einlage erbracht, davon entfallen 50% - 1 Anteil auf Minderheiten. Zahlungsmittel, Vermögenswerte und Schulden waren nicht vorhanden. Die Turbon SE-TEC Electronics S.R.L., Oltenita/Rumänien, weist zum 31.12.2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 43 Tausend Euro aus.

Mit Vertrag vom 18. Dezember 2023 hat die Turbon AG, Hattingen, sämtliche Anteile an der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, zu einem Kaufpreis von einem britischen Pfund verkauft. Mitveräußert wurden die, von der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich, gehaltenen Anteile an der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien, in Höhe von 50%. Zum Veräußerungszeitpunkt waren bei der Gesellschaft insgesamt kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 0,5 Millionen Euro sowie kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Millionen Euro und langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,4 Millionen Euro angesetzt. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft betrug 0,1 Millionen Euro. Der Entkonsolidierungsverlust in Höhe von 0,1 Millionen Euro ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Turbon AG von einem ehemaligen Mitgesellschafter der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, einen weiteren Anteil im Umfang von 16 % erworben und damit vorübergehend ihre Beteiligung an der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, auf 78 % erhöht. Einen Anteil im Umfang von 2 % hat die Turbon AG an den geschäftsführenden Mitgesellschafter der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, verkauft, der nun eine Beteiligung von 10 % an der Interactive Printer Solutions FZCO, Dubai/VAE, hält. Die Auswirkungen auf die Aktionäre der Turbon AG ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung.

ÜBERSICHT DER WESENTLICHEN TOCHTERUNTERNEHMEN MIT ANTEILEN NICHT BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER		Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Kurzfristige Vermögenswerte	Langfristige Vermögenswerte	Kurzfristige Schulden	Langfristige Schulden
berolina Schriftbild GmbH & Co. KG, Zossen	2023	49%	1.240	765	1.322	402
	2022	49%	1.382	315	1.299	122
Interactive Printer Solutions FZCO, Jebel Ali Free Zone/Dubai/ VAE	2023	24%	7.502	4.322	3.103	880
	2022	38%	7.161	5.031	3.363	1.392
Embatex GmbH, Feldkirchen/ Österreich	2023	0%	0	0	0	0
	2022	30%	782	82	228	447
Turbon (Thailand) Co. Ltd., Samutprakarn/Thailand	2023	24%	1.598	43	173	121
	2022	38%	1.647	107	95	125
SE-TEC GmbH, Lostau	2023	50% - 1 Anteil	8.210	1.253	2.648	757
	2022	50% - 1 Anteil	6.943	1.381	2.802	1.008
DEMEL Elektronik GmbH, Konstanz	2023	50% - 1 Anteil	1.185	25	400	15
	2022	50% - 1 Anteil	999	22	256	15
KP electrics s.r.o., Znojmo/Tschechien	2023	33%	1.787	297	381	325
	2022	33%	1.481	359	264	593

KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Turbon AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Wertansätze, die auf steuerlichen Vorschriften beruhen, werden nicht in den Konzernabschluss übernommen. Die Einzelabschlüsse der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten gegen das anteilige, neubewertete Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Unternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden, soweit sie nicht stillen Reserven bzw. stillen Lasten zugeordnet werden konnten, als Firmenwerte erfasst. Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Prüfung als Ertrag direkt erfolgswirksam erfasst. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Alle konzerninternen Salden, Erträge und Aufwendungen sowie unrealisierte Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden in voller Höhe eliminiert.

Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden Abgrenzungen für latente Steuern vorgenommen.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Nicht monetäre Posten in fremder Währung zum Bilanzstichtag werden in den Einzelabschlüssen der Gesellschaften mit dem Kurs, der am Tag der Erstverbuchung galt, bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Bilanzposten in einer anderen Währung als Euro werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen berücksichtigt.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden aller Abschlüsse von Tochterunternehmen, die in fremder Währung aufgestellt sind, zum Tageskurs der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung kommen Durchschnittskurse zur Anwendung. Die Posten des Eigenkapitals werden mit historischen Kursen geführt. Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral über die Konzern-Gesamtergebnisrechnung mit dem kumulierten sonstigen Ergebnis verrechnet bzw. in dieses eingestellt.

Bei der Veräußerung eines ausländischen Geschäftsbetriebs werden alle angesammelten Umrechnungsdifferenzen, die dem Konzern aus diesem Geschäftsbetrieb zuzurechnen sind, in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Ein aus dem Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs entstehender Firmenwert sowie Anpassungen an die beizulegenden Werte der identifizierten Vermögenswerte oder Schulden werden als Vermögenswerte und Schulden des ausländischen Geschäftsbetriebs behandelt und zum Stichtagskurs umgerechnet. Resultierende Umrechnungsdifferenzen werden im kumulierten sonstigen Ergebnis als Gewinne und Verluste aus der Umrechnung des Abschlusses eines ausländischen Geschäftsbetriebs erfasst.

Die Wechselkurse der Währungen haben sich wie folgt verändert:

1 EUR =	Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
AED	4,0581	3,9171	3,9710	3,8561
BHD	0,4166	0,3998	0,4079	0,3953
CZK	24,7240	24,1160	24,0007	24,5603
GBP	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526
RON	4,9756	4,9495	4,9467	4,9317
THB	37,9730	36,8350	37,6328	36,8618
USD	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Separat, d.h. nicht im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit einer bestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über ihre Nutzungsdauer von überwiegend 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten angesetzt und gem. IAS 38.108 einem jährlichen Impairment-Test auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unterzogen. Die Wertminderungen aus diesen Vermögenswerten sind unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die erwartete Nutzungsdauer sowie die Abschreibungsmethode werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt.

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworben wurden, werden im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden diese Vermögenswerte genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und etwaiger kumulierter Wertminderungen angesetzt.

Die aus der Kapitalkonsolidierung abgeleiteten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich und darüber hinaus bei Vorliegen von Anzeichen für Wertminderungen auf den wirtschaftlichen Nutzen und auf Wertminderungen überprüft (Impairment-Test) und im Falle einer eingetretenen Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Nutzungsrechte werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe der Anschaffungskosten aktiviert. Ausgehend vom Wert der Leasingverbindlichkeit erhöhen sich die Anschaffungskosten unter Umständen noch um anfängliche direkte Kosten, Rückbaukosten und Leasingzahlungen, die vor oder bei Beginn der Nutzungsüberlassung von dem Leasingnehmer geleistet werden und daher nicht in der Leasingverbindlichkeit enthalten sind. Die Nutzungsrechte werden über die Vertragslaufzeit oder über die betriebsgewöhnliche bzw. erwartete Nutzungsdauer des Leasinggegenstands abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung der Nutzungsrechte Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Leasingverbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt des Leasingbeginns in Höhe des Barwerts, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen erfasst. Bei der Barwertermittlung werden feststehende Leasingzahlungen, variable indexbasierte Zahlungen,

erwartete Zahlungen für Restwertgarantien, Ausübungspreise von Kaufoptionen und Zahlungen aus vorzeitiger Beendigung des Leasingverhältnisses abzüglich erhaltener Mietanreize berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz.

Bei Änderungen der erwarteten Leasingzahlungen wird die Verbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung an den neuen Buchwert erfolgt grundsätzlich erfolgsneutral durch eine korrespondierende Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts.

Für kurzfristige Leasingverhältnisse von bis zu einem Jahr oder bei Leasingverhältnissen über geringwertige Leasinggegenstände werden die Leasingzahlungen direkt im Aufwand erfasst. Die Mietausgaben werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

Die Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen aus diesen Vermögenswerten sind den Herstellungskosten des Umsatzes, den Vertriebskosten und den Verwaltungskosten zugeordnet. Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sowie Zinsen auf Fremdkapital werden als laufender Aufwand erfasst.

Das Sachanlagevermögen wird linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht durch Änderungen in dem erwarteten künftigen Nutzenverlauf eine Anpassung der Methode geboten ist.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

- Gebäude 20 bis 50 Jahre
- Grundstückseinrichtungen 3 bis 10 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen 3 bis 10 Jahre
- Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 20 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Liegen bei der Bewertung des beweglichen Sachanlagevermögens Indizien für eine Wertminderung vor, wird ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, bei welchem der Konzern über maßgeblichen Einfluss verfügt. Maßgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Ergebnisse von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 einbezogen. Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden mit historischen Anschaffungskosten bilanziert und im Nachgang des Erwerbs entstehende Änderungen des Konzernanteils am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens angepasst sowie um Wertminderungen der einzelnen Anteile verringert. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten eines assoziierten Unternehmens den Wert des Beteiligungsbuchwertes dieses Unternehmens, werden keine Verlustanteile erfasst, es sei denn es bestehen entsprechende Verpflichtungen.

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Unternehmensanteile enthalten das wegen seiner Unwesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Da die Finanzanlagen jedoch nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden künftige Änderungen des beizulegenden Zeitwerts erfolgsneutral erfasst.

Die nicht an einem aktiven Markt gehandelten Ausleihungen werden als originäre Forderungen bei Zugang mit ihrem beizulegenden Zeitwert, der regelmäßig dem Nennwert der Forderung bzw. dem ausgereichten Kreditbetrag entspricht, bewertet. Unverzinsliche und niedrigverzinsliche langfristige Kredite und Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode.

Finanzinstrumente beruhen auf Verträgen, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf am Erfüllungstag, d.h. an dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird. IFRS 9 unterteilt finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)

- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

Das Vorliegen einer Wertminderung wird bei finanziellen Vermögenswerten auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) zu jedem Bilanzstichtag ermittelt.

Dabei wird für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen das vereinfachte Wertberichtigungsmodell angewandt und Wertberichtigungen stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste bemessen. Die Kreditverluste werden auf Basis einer Einzelbetrachtung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung deren Überfälligkeiten ermittelt. Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten (teilweise täglich fällig) und der Bonität unserer Vertragspartner keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten gerechnet. Für alle anderen finanziellen Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IFRS 9-Wertberichtigungsmodells wird eine Risikovorsorge auf Basis der erwarteten Kreditverluste (Expected Loss Model) der nächsten zwölf Monate (Stufe 1) gebildet, soweit sich seit dem erstmaligen Ansatz das Kreditrisiko nicht signifikant erhöht hat. Für Finanzinstrumente, bei denen sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Kreditausfälle (Stufe 2 und 3: Lifetime Expected Loss Model) erfasst, d. h. für erwartete Kreditausfälle, die aus allen potenziellen Ausfallereignissen während der voraussichtlichen Laufzeit eines Finanzinstruments resultieren. Soweit Sicherheiten integraler Bestandteil der vertraglichen Vereinbarung sind, werden diese bei der Ermittlung des Lifetime Expected Losses berücksichtigt.

Die Wertminderung finanzieller Vermögenswerte wird sofort erfolgswirksam erfasst. Bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie AC reduziert die Wertminderung den Ansatz des Vermögenswerts in der Bilanz; bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie FVOCI wird die Wertminderung in einer gesonderten Rücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Ein finanzieller Vermögenswert wird weiterhin direkt abgeschrieben, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass er ganz oder teilweise realisierbar ist.

Der Abgang von Finanzinstrumenten erfolgt grundsätzlich bei Zahlung oder – im Falle von Kundenforderungen – durch Verkauf.

Vorräte sind solche Vermögenswerte, die zum Verkauf bestimmt sind (Fertige Erzeugnisse und Waren), sich noch in der Herstellung befinden (Unfertige Erzeugnisse) oder die im Zuge der Herstellung von Produkten verbraucht werden (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe).

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Nettoveräußerungswerten. Die Herstellungskosten entsprechen den produktionsorientierten Vollkosten und werden auf Basis der normalen Kapazität ermittelt. Sie enthalten neben den direkt zuordenbaren Kosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen.

Sofern sich am Abschlussstichtag niedrigere Nettoveräußerungswerte ergeben (Lower of cost or net realizable value), werden diese angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes und somit in den Herstellungskosten des Umsatzes erfasst.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte werden bis auf derivative Finanzinstrumente mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich an Erfahrungen aus der Vergangenheit und aktuellen Erwartungen für die Zukunft, die fortlaufend auf ihre Aktualität zu überprüfen sind, und werden sowohl individuell als auch kollektiv beurteilt. Die Wertansätze von Forderungen werden grundsätzlich über ein Wertberichtigungskonto in der Gewinn- und Verlustrechnung korrigiert.

Ertragsteueransprüche werden mit ihrem Barwert angesetzt.

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten; sie werden zu ihren Nominalwerten bzw. zu den jeweiligen Stichtagskursen in Euro umgerechnet.

Aktive latente Steuern auf abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden insoweit aktiviert, als es wahrscheinlich ist, dass hierfür ein zu versteuerndes Ergebnis zukünftig verfügbar sein wird und es damit hinreichend sicher erscheint, dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Passive latente Steuern werden gebildet auf zukünftig noch zu versteuernde temporäre Differenzen. Der Berechnung liegen, die in den einzelnen Ländern zum Realisierungszeitpunkt erwarteten Steuersätze zugrunde. Diese basieren grundsätzlich auf den am Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten gesetzlichen Regelungen. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, sofern diese gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen. Die Veränderungen der aktiven und passiven latenten Steuern aufgrund von Steuersatzänderungen werden ergebniswirksam ausgewiesen. Werden Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital erfasst, so gilt dies ebenfalls für die darauf abgegrenzten aktiven und passiven latenten Steuern. Die Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden und Verlustvorträgen resultieren, unterliegt unternehmensindividuellen Prognosen, u. a. über die zukünftige Ertragsituation in der betreffenden Konzerngesellschaft. Als Zeitraum für diese Prognose werden üblicherweise die dem Geschäftsjahr folgenden 5 Jahre unterstellt.

Die sonstigen Eigenkapitalposten beinhalten die erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, aus der Bewertung von Derivaten im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften (Cashflow-Hedges) und von veräußerbaren Finanzinstrumenten sowie aus den im Geschäftsjahr erfassten versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten aus Leistungen an Arbeitnehmer.

Pensionsverpflichtungen beruhen auf leistungsorientierten Versorgungszusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) für leistungsorientierte Altersversorgungspläne. Bei der Ermittlung der Rückstellungen werden aktuelle Kapitalmarktzinssätze, die am Stichtag aktuellen bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sowie auch künftige erwartete Steigerungen von Gehältern, Löhnen und Renten erfasst. Der Dienstzeitaufwand ist Bestandteil des Personalaufwandes, Zinsanteile der Zuführung werden im Zinsergebnis erfasst. Bei dem mit dem Barwert der leistungsorientierten Versorgungszusagen verrechneten Planvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen sowie britische Pensionsfonds, die einen Teil der Ansprüche aus den Versorgungszusagen abdecken. Die Rückdeckungsversicherungen sind dem jeweils Berechtigten einzeln verpfändet, die Verrechnung mit dem Barwert der Verpflichtung erfolgt zum Zeitwert.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden, wie schon in den Vorjahren, außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in das kumulierte sonstige Ergebnis im Eigenkapital unter Berücksichtigung latenter Steuern erfasst und sind damit direkt in der Konzernbilanz enthalten. Die im kumulierten sonstigen Ergebnis erfassten Neubewertungen werden nicht mehr in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Die bilanzierten Pensionsrückstellungen entsprechen dem Barwert der zum Bilanzstichtag erdienten Ansprüche (Defined Benefit Obligation).

Zahlungen für beitragsorientierte Versorgungspläne werden dann als Aufwand erfasst, wenn die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, die zu den Beträgen berechtigten.

Gemäß IAS 37 „Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen“ werden die Rückstellungen gebildet, soweit eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Alle als kurzfristig ausgewiesenen Rückstellungen weisen eine Fälligkeit innerhalb eines Jahres auf. Alle langfristig ausgewiesenen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Rückstellungen sind mit dem wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrag anzusetzen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten, bspw. aufgenommene Kredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, werden gemäß Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen einhält. Soweit es sich um Zuwendungen für angefallene Aufwendungen handelt, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall wird die Zuwendung in der Periode erfasst, in der der Anspruch entsteht.

Umsatzerlöse aus der Lieferung von Waren werden gemäß IFRS 15 erfasst, wenn die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, auf den Kunden übergegangen sind. Die Höhe der Erlöse kann verlässlich bestimmt werden und der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens aus dem Verkauf ist hinreichend wahrscheinlich. Umsatzerlöse werden nicht ausgewiesen, wenn wesentliche Risiken bezüglich des Erhalts der Gegenleistung oder einer möglichen Warenrückgabe bestehen.

Umsätze aus Vermietungen werden linear über den Mietzeitraum erfasst.

Umsätze aus Dienstleistungen werden in Höhe derjenigen Beträge realisiert, mit deren Erzielung aufgrund bestehender Verträge mit Dritten gerechnet werden kann. Die Realisierung erfolgt zu dem Zeitpunkt, zu dem die Leistung erbracht wurde.

Die Umsätze werden grundsätzlich nach Abzug von Umsatzsteuern und anderen Steuern sowie nach Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung ausgewiesen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in Höhe von 0,8 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) werden als Aufwand erfasst.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge werden dem operativen Ergebnis zugerechnet und periodengerecht erfasst.

Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 nach der Verbindlichkeitenmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und vom Ertrag abhängig sind. Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Ein einzelner langfristiger Vermögenswert wird als zur Veräußerung vorgesehen eingestuft, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Der Konzern weist Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als Veräußerungsgruppe aus, wenn diese als Gruppe in einer Transaktion verkauft oder auf andere Weise abgegeben werden sollen und insgesamt die in IFRS 5 „Non-current Assets held for Sale and Discontinued Operations“ definierten Kriterien erfüllen. Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe werden in der Bilanz gesondert in den Zeilen „Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Die Aufwendungen und Umsätze einer Veräußerungsgruppe sind bis zur Veräußerung im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten enthalten, es sei denn, die Veräußerungsgruppe qualifiziert sich für die Berichterstattung als eine „Nicht fortgeführte Aktivität“ (Discontinued Operation). Der Konzern weist die Ergebnisse einer Veräußerungsgruppe, die die Voraussetzungen für eine sogenannte Komponente des Konzerns (Component of the Group) erfüllt, als nicht fortgeführte Aktivitäten aus, wenn diese einen wesentlichen Geschäftszweig repräsentiert oder sämtliche Aktivitäten einer geografischen Region beinhaltet. Ergebnisse aus nicht fortgeführten Aktivitäten werden in der Periode berücksichtigt, in der sie anfallen, und gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung als „Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)“ ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Vorperiode wird entsprechend angepasst, indem die Ergebnisse der Komponente des Konzerns, in den nicht fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen werden. In der Kapitalflussrechnung werden die Cashflows der nicht fortgeführten Aktivitäten getrennt von den Cashflows der fortgeführten Aktivitäten dargestellt und der Ausweis der Vorperiode wird entsprechend angepasst.

Bei erstmaliger Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt, eine planmäßige Abschreibung wird nicht mehr vorgenommen. Eine Veräußerungsgruppe wird zunächst nach den für sie einschlägigen IFRS-Standards bewertet und danach wird der sich daraus ergebende Buchwert der Gruppe dem Nettozeitwert gegenübergestellt, um den niedrigeren anzusetzenden Wert zu bestimmen. Wertminderungen aufgrund der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden ebenso wie spätere Wertminderungsaufwendungen und Wertaufholungen bis zur Höhe des kumulierten Wertminderungsaufwands in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

WESENTLICHE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, die Laufzeit von Leasingverträgen, der Werthaltigkeit von Geschäfts- und Firmenwerten sowie weiteren Vermögenswerten, der Verkäuflichkeit unserer Produkte, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuereffekte. Zu den Rückstellungen verweisen wir auf die Erläuterungen zur Bilanz unter den Textziffern 9 und 10.

KAPITALMANAGEMENT

Der Turbon Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dazu wird die ausreichende Verfügbarkeit von Liquidität durch die Holding über einen wöchentlichen „Cash-Report“ eng überwacht und führt auf Ebene der Beteiligungen frühzeitig zu Maßnahmen, wie z.B. das Anmahnen von ausstehenden Zahlungen der Kunden.

Als finanzielle Steuerungsgröße und finanzieller Leistungsindikator für den Turbon Konzern dient das Ergebnis vor Steuern (EBT). Nebenbedingung ist der Umsatz als eine wesentliche Voraussetzung zur Ergebniserzielung.

Satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen unterliegt die Turbon AG nicht.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

(1) ANLAGEVERMÖGEN

ENTWICKLUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2022
	Stand 01.01.2022	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differenzen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte							
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	0	41	0	0	0	41
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.611	0	351	0	-233	175	6.904
Firmenwert	3.295	0	0	0	0	0	3.295
	9.906	0	392	0	-233	175	10.239
Nutzungsrechte							
	2.761	0	1.650	0	0	18	4.429
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.822	-10	530	1.750	-7	171	7.256
Technische Anlagen und Maschinen	9.182	-2	1.384	129	-566	421	10.548
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.823	-76	287	-14	-968	45	1.097
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.250	0	1.281	-1.865	-176	-4	486
	17.077	-88	3.483	0	-1.717	633	19.387
Finanzanlagen							
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	986	0	0	0	-986	0	0
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	200	0	0	0	0	0	200
	1.186	0	0	0	-986	0	200
	30.930	-88	5.525	0	-2.937	827	34.256

Stand 01.01.2022	Veränd- erung Konsoli- dierungs- kreis	Aufgelaufene Abschreibungen				Wäh- rungs- umrech- nungs- differen- zen	Buchwerte		
		Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2022		Stand 31.12.2022	Stand Vorjahr	
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
0	0	0	0	0	0	0	41	0	
3.229	0	674	0	-198	88	3.793	3.111	3.382	
0	0	0	0	0	0	0	3.295	3.295	
3.229	0	674	0	-198	88	3.793	6.446	6.677	
1.756	0	688	0	0	15	2.459	1.970	1.005	
1.013	-2	319	0	-7	25	1.348	5.908	3.809	
6.785	0	718	0	-566	330	7.267	3.281	2.397	
1.361	-50	213	0	-926	41	639	458	462	
1	0	0	0	0	0	1	485	1.249	
9.160	-53	1.250	0	-1.500	396	9.254	10.132	7.917	
0	0	0	0	0	0	0	0	986	
0	0	100	0	0	0	100	100	200	
0	0	100	0	0	0	100	100	1.186	
14.144	-53	2.712	0	-1.698	500	15.607	18.648	16.785	

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2023
	Stand 01.01.2023	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbuch- ungen	Abgänge	Wäh- rungs- umrech- nungs- differen- zen	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte							
Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	41	0	49	0	0	0	90
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.904	0	113	0	0	-114	6.903
Firmenwert	3.295	0	0	0	0	0	3.295
	10.240	0	162	0	0	-114	10.288
Nutzungsrechte	4.429	-257	640	0	-17	-45	4.750
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.256	0	422	384	-200	-104	7.758
Technische Anlagen und Maschinen	10.548	0	662	105	-570	-285	10.460
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.097	-91	225	7	-163	-18	1.057
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	486	0	1.139	-496	-23	-3	1.103
	19.387	-91	2.448	0	-956	-410	20.378
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilie	0	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen							
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	200	0	0	-200	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	256	200	0	0	456
	200	0	256	0	0	0	456
	34.256	-348	3.506	0	-973	-569	35.872

Stand 01.01.2023	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Aufgelaufene Abschreibungen				Währungs- umrech- nungs- differen- zen	Buchwerte		
		Abschrei- bungen laufendes Jahr	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12.2023		Stand 31.12.2023	Stand Vorjahr	
Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
0	0	0	0	0	0	0	90	41	
3.793	0	744	0	0	-74	4.462	2.441	3.111	
0	0	0	0	0	0	0	3.295	3.295	
3.793	0	744	0	0	-74	4.462	5.826	6.446	
2.459	-250	801	0	0	-20	2.990	1.760	1.970	
1.348	0	348	0	-173	-14	1.508	6.250	5.908	
7.267	0	889	0	-514	-210	7.431	3.029	3.281	
639	-91	176	0	-84	-16	623	434	458	
1	0	0	0	0	0	1	1.102	485	
9.255	-91	1.413	0	-772	-240	9.563	10.815	10.132	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	
100	0	0	-100	0	0	0	0	100	
0	0	0	100	0	0	100	356	0	
100	0	0	0	0	0	100	356	100	
15.607	-341	2.958	0	-772	-334	17.115	18.757	18.648	

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Für Geschäfts- oder Firmenwerte wurden Wertminderungsprüfungen auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Dies erfolgte durch Vergleich der Nutzungswerte mit den Buchwerten. Im Rahmen dieser Tests wurde die Werthaltigkeit der Firmenwerte nachgewiesen.

Soweit möglich sind Beteiligungen zu zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Laser Cartridge Europe umfasst die Unternehmen, die sich mit der Produktion und dem Vertrieb von schriftbildendem Druckerzubehör in Europa befassen. Berolina umfasst nach den Verschmelzungen von drei Tochtergesellschaften lediglich noch die im Servicebereich (MPS) tätige Berolina Schriftbild GmbH & Co. KG. In der zahlungsmittelgenerierenden Einheit TCT sind die Beteiligungen im Bereich Kabelkonfektionierung enthalten. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit TET umfasst die Unternehmen, die sich schwerpunktmäßig mit der Entwicklung und Herstellung von Hard- und Software im Bereich elektronischer Baugruppen und Geräten befassen.

Den Wertminderungstests lagen nachfolgende Parameter zugrunde:

	Diskontrate		Wachstumsrate im Terminal Value	
	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr
Laser Cartridge Europe	6%	6%	0%	0%
Berolina	6%	6%	0%	0%
TET	10%	10%	0%	0%
TCT	10%	10%	0%	0%

Die jeweiligen erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus von der Geschäftsführung bewilligten Finanzbudgets für den Zeitraum von fünf Jahren unter Zugrundelegung einer jährlichen Wachstumsrate von 0% bestimmt. Diese beruhen auf Annahmen konzerninterner Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Die angenommenen Wachstumsraten im Terminal Value übersteigen jeweils nicht die erwarteten Wachstumsraten der Detailplanungszeiträume. Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass keine vernünftigerweise denkbare Veränderung der Grundannahmen, auf denen die Bestimmung der erzielbaren Beträge basiert, dazu führen würde, dass die kumulierten Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten deren kumulierte erzielbare Beträge übersteigen.

Die Firmenwerte in Höhe von 3,3 Millionen Euro (Vorjahr 3,3 Millionen Euro) teilen sich wie folgt auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf:

TET:	1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,6 Millionen Euro)
Berolina:	1,3 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro)
Laser Cartridge Europe:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)
TCT:	0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro)

Am 31. Dezember 2023 betrug der Wert der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer unter Berücksichtigung von 0,7 Millionen Euro aufgelaufener Abschreibungen 2,4 Millionen Euro (Vorjahr 3,1 Millionen Euro). Bei den immateriellen Vermögenswerten handelt es sich im Wesentlichen um Kundenstämme, Lizenzen, Markenrechte sowie ein Belieferungsrecht. Für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer in Höhe von 0,2 Millionen Euro beträgt die verbleibende Nutzungsdauer bis zu 3 Jahre und für einen Buchwert in Höhe von 1,3 Millionen Euro bis zu 6 Jahre. Der verbleibende Amortisationszeitraum der immateriellen Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer mit einem Buchwert in Höhe von 0,9 Millionen Euro beträgt bis zu 13 Jahre.

(2) VORRÄTE

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.621	3.421
Unfertige Erzeugnisse	5.414	5.351
Fertige Erzeugnisse und Waren	3.406	3.401
Geleistete Anzahlungen	1	31
	12.442	12.204

Auf das Vorratsvermögen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Anpassungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) vorgenommen. Die Anpassungen entfielen dabei in Höhe von 0,1 Millionen Euro auf Vorräte im Segment Turbon.E/E (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

(3) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in der Regel auf Wertberichtigungskonten erfasst. Die Entscheidung, ob ein Ausfallrisiko mittels eines Wertberichtigungskontos oder über eine direkte Minderung der Forderung berücksichtigt wird, hängt davon ab, wie hoch die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls geschätzt wird. Wenn Forderungen als uneinbringlich eingestuft werden, wird der entsprechende wertgeminderte Vermögenswert ausgebucht.

Am 31. Dezember 2023 waren keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Factoringvereinbarung finanziert (Vorjahr 0,3 Millionen Euro).

Die Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Anfangsbestand	531	1.474
Währungsdifferenzen	0	0
Wertberichtigungen des Berichtsjahres	286	342
Umbuchungen	0	0
Abgänge	0	-1285
Endbestand	817	531
Buchwert der wertberichtigten Forderungen	0	0

Überfällige, nicht wertberichtigte Forderungen bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2023		31.12.2022	
	Brutto- buchwerte	Wertbe- richtigungen	Brutto- buchwerte	Wertbe- richtigungen
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
	8.044	817	7.899	531
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	4.636	0	4.693	0
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		0		0
weniger als 30 Tage	2.094	0	1.694	0
zwischen 30 und 60 Tagen	845	352	981	281
mehr als 60 Tage	469	465	531	250

Der Großteil der überfälligen Forderungen wurde jeweils in den ersten 3 Monaten des neuen Geschäftsjahres ausgeglichen.

(4) SONSTIGE AUSLEIHUNGEN

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 0,0 Millionen Euro) betreffen die Ausleihungen an die Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien sowie die Ausleihungen an die Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich. Diese Ausleihungen sind nicht neu, aber aufgrund der Entkonsolidierung der Embatex GmbH, Feldkirchen/Österreich und der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien als Drittforderungen zu bilanzieren.

(5) SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Zusammensetzung der sonstigen Vermögenswerte:

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Ansprüche aus Steuern	215	164
Abgrenzungsposten	761	875
Vermögenswert aus Überdeckung	408	382
Übrige Vermögenswerte	287	260
	1.671	1.681

Die Ansprüche aus Steuern beinhalten überwiegend Forderungen aus Umsatzsteuer. Die oben aufgeführte Position „Abgrenzungsposten“ beinhaltet die Abgrenzung aus Dienstleistungs- bzw. Wartungsverträgen, Versicherungen und Mieten.

Der Vermögenswert aus Überdeckung ergibt sich aus der Überdeckung der Pensionsverpflichtung bei der Keytec (GB) Ltd. Weitere Ausführungen erfolgen unter dem Punkt „Rückstellungen für Pensionen“.

Von den sonstigen Vermögenswerten haben 36 Tausend Euro (Vorjahr 36 Tausend Euro) eine Fristigkeit von mehr als 12 Monaten.

Überfällige, nicht wertberichtigte sonstige Vermögenswerte bestehen zum Abschlussstichtag in folgender Höhe:

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Buchwert	1.671	1.681
davon zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	1.546	1.511
davon nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		
weniger als 30 Tage	21	4
zwischen 30 und 60 Tagen	3	3
mehr als 60 Tage	101	163

(6) ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE

Die Ansprüche aus Ertragsteuern resultierten im Wesentlichen aus Überzahlungen gegenüber dem sich errechnenden Aufwand sowie aus einbehaltenen Kapitalertragsteuern.

(7) FLÜSSIGE MITTEL

Unter den flüssigen Mitteln sind kurzfristige, frei verfügbare Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände ausgewiesen.

(8) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Turbon AG beträgt 10,3 Millionen Euro (Vorjahr 10,3 Millionen Euro) und ist in 3.294.903 (Vorjahr 3.294.903) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Die ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Alle Aktien gewähren identische Rechte.

Der Vorstand der Turbon AG ist durch die Aktionäre ermächtigt worden, eigene Aktien bis zu 10 % ihres Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung zu erwerben. Der Beschluss wurde am 24. Juli 2022 wirksam und bleibt bis zum 31. Mai 2027 in Kraft. Im Geschäftsjahr 2023 hat die Turbon AG zur Erhöhung der auf die einzelne Aktie entfallende Dividende 8.217 Stück eigene Anteile zu Preisen unterhalb des auf die Aktien entfallenden anteiligen Buchwertes des Eigenkapitals der Turbon AG und des Konzerns erworben. Dies entspricht 0,25 % (26 Tausend Euro) vom Grundkapital.

Die Kapitalrücklage setzt sich aus dem Agio der in 1991 durchgeführten Kapitalerhöhung (15,0 Millionen Euro) und aus der in 2018 durchgeführten Einbringung eines Aktienpakets durch die HBT Holdings GmbH, Leverkusen, im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der SE-TEC GmbH, Lostau, (0,7 Millionen Euro) zusammen. Die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 12,2 Millionen Euro zum Ausgleich des Verlustvortrages aus den Vorjahren verwendet.

Die Gewinnrücklagen enthalten mit 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) die gesetzliche Rücklage der Turbon AG gem. § 150 Abs. 2 AktG. Des Weiteren werden Neubewertungen aus leistungsbezogenen Versorgungsplänen sowie die darauf entfallenden erfolgsneutralen latenten Steuern in den Gewinnrücklagen ausgewiesen. In den Gewinnrücklagen ist auch eine sonstige Rücklage zur Abbildung der Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des zu konsolidierenden Eigenkapitals der Tochtergesellschaften zum historischen Kurs und zum Kurs am Bilanzstichtag enthalten. Dazu gehören ebenfalls die sich aus der Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus ausländischen Tochtergesellschaften zum Stichtagskurs und der Umrechnung der Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs ergebenden Differenzen sowie kumulierte Währungsdifferenzen aus Darlehen, die als Nettoinvestition in ausländische Geschäftsbetriebe anzusehen sind.

Das Konzernergebnis enthält den Ergebnisvortrag aus Vorjahren sowie das Konzernergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2022 und 2023 ergeben sich aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung auf Seite 5 dieses Konzernabschlusses.

(9) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN

a) Beitragsorientierte Pläne

Für Mitarbeiter von Konzerngesellschaften bestehen beitragsorientierte Pläne im Rahmen der gesetzlichen Rentenversicherung, in die der Arbeitgeber in Höhe des jeweils gültigen Beitragssatzes (bis zu 21,5 %) einzuzahlen hat (Arbeitgeberanteil). Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023 wurde in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein Betrag in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,5 Millionen Euro) als Aufwand erfasst.

b) Leistungsorientierte Pläne

Die unmittelbaren und mittelbaren Verpflichtungen umfassen solche aus bereits laufenden Pensionen und Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Pensionen und Altersruhegelder.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auch leistungsorientiert. Die entsprechenden Aufwendungen sind – sofern nicht unmittelbar mit dem Eigenkapital verrechnet – in den Kosten der Funktionsbereiche enthalten. Die Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und die Erträge aus Vermögensanlagen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Pensionsverpflichtungen für die leistungsorientierten Altersversorgungspläne werden gemäß IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) nach der Projected-Unit-Credit-Method berechnet. In Deutschland liegen der Kalkulation die Heubeck'schen Richttafeln 2018 G zugrunde. In Großbritannien dienen die Sterbetafel S3PA als Grundlage für die Berechnung. Die zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungsdauer der Mitarbeiter verteilt.

Die Bewertung erfolgt unter folgenden Annahmen:

	Turbon AG		Keytec (GB) Ltd.		berolina Schriftbild GmbH & Co. KG	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Abzinsungssatz	3,49%	3,9%	4,5%	4,7%	3,49%	3,9%
Rententrend	1,0%	1,0%	0,0%	0,0%	1,0%	1,0%
Erwarteter Vermögensertrag	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Pensionsalter	60 - 65	60 - 65	65	65	60 - 65	60 - 65

Die Intervalle resultieren aus den in den unterschiedlichen Ländern verwendeten Parametern. Diese Parameter gelten auch im Folgejahr für die Berechnung der Kosten für die im Berichtsjahr erworbenen Versorgungsansprüche, der Aufzinsung der in den Vorjahren erworbenen Versorgungsansprüche und der erwarteten Erträge aus den Vermögensanlagen.

Lohn-/Gehaltstrends sowie Fluktuation wurden mit 0,0 % angesetzt, da es sich bei den pensionsberechtigten Personen fast ausschließlich um nicht aktive Anwärter sowie Rentner handelt.

Die Anwartschaftsbarwerte der Versorgungsverpflichtungen und die Marktwerte des Fondsvermögens haben sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt entwickelt:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
DBO Anwartschaftsbarwert am 01.01.	9.688	14.546
Zinsaufwand	419	241
Versicherungsmathematischer Gewinn (-) / Verlust (+)	397	-3.962
Pensionszahlungen	-655	-591
Währungsveränderungen	136	-546
Veränderung Konsolidierungskreis	-89	0
DBO Anwartschaftsbarwert am 31.12.	9.896	9.688

Der versicherungsmathematische Gewinn (-) / Verlust (+) in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr minus 4,0 Millionen Euro) resultiert in Höhe von 0,4 Millionen Euro (Vorjahr minus 4,0 Millionen Euro) aus der Änderung finanzieller Annahmen.

Das Planvermögen, welches ausschließlich auf die Keytec (GB) Ltd. entfällt, hat sich in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 wie folgt entwickelt:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Planvermögen am 01.01.	7.020	10.091
Erträge aus dem Planvermögen	326	177
geleistete Arbeitgeberbeiträge	-151	-140
Versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	107	-2.276
Rentenzahlungen aus dem Planvermögen	-519	-462
Anpassung Planvermögen	194	161
Währungsveränderungen	145	-531
Planvermögen am 31.12.	7.122	7.020

Der nicht angesetzte Überschuss des Planvermögens über die Verpflichtung hat sich wie folgt entwickelt:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.	0	1
sonstige Veränderungen gegen die versicherungsmathematischen Gewinn/Verluste	0	-1
Stand 31.12.	0	0

Das Planvermögen setzt sich zur Abdeckung der Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern der englischen Tochtergesellschaft aus überwiegend festverzinslichen Wertpapieren zusammen (7,1 Millionen Euro, Vorjahr 7,0 Millionen Euro).

Das Gesamtergebnis der Versorgungszusagen setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Zinsaufwendungen auf den Anwartschaftsbarwert	-419	-241
Erwartete Erträge aus dem Fondsvermögen	326	177
Zinsaufwand der Versorgungszusagen im Periodenergebnis	-93	-64
Im Eigenkapital erfasster versicherungsmathematischer Gewinn (+) / Verlust (-)	-422	2.344
Latente Steuern	4	-728
Gesamtergebnis der Versorgungszusagen	-511	1.552

Die im Eigenkapital erfasste Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste veränderte sich im Berichtsjahr um minus 0,4 Millionen Euro (Vorjahr 2,3 Millionen Euro).

Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	Tsd. Euro				
Barwert der nicht durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	3.183	3.052	4.217	4.457	4.204
Barwert der durch Fonds gedeckten Verpflichtungen	6.713	6.636	10.329	10.746	10.557
Barwert der Pensionsverpflichtungen	9.896	9.688	14.546	15.203	14.761
Marktwert des Fondsvermögens	7.122	7.020	10.091	9.328	9.788
Angesetzter Vermögenswert aus Überdeckung	408	384	0	0	0
Barwert der Pensionsverpflichtungen nach Abzug des Fondsvermögens	3.182	3.052	4.455	5.875	4.973
Nicht bilanzierte versicherungsmathematische Ergebnisse	0	0	0	0	0
Rückstellung nach IAS 19	3.182	3.052	4.455	5.875	4.973
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Pensionsverpflichtungen	-248	-407	-33	-51	1
Planvermögen	0	0	0	0	0

Vorsorgepläne und Verpflichtungen werden in regelmäßigen Abständen bewertet. Für alle bedeutenden Einrichtungen werden jährlich versicherungsmathematische Bewertungen durchgeführt.

Die Annahmen über die künftige Sterblichkeit beruhen auf veröffentlichten Statistiken und Sterbetafeln. Die folgenden derzeitigen Lebenserwartungen liegen den Werten der leistungsorientierten Verpflichtung zum Abschlussstichtag zugrunde.

	Inland		Ausland	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) derzeitiger Pensionäre im Alter von 65 Jahren				
Männer	20,8	20,6	20,1	19,8
Frauen	24,2	24,0	22,6	22,5
Verbleibende Lebenserwartung (in Jahren) im Alter von 65 Jahren für heute 45-Jährige				
Männer	23,5	23,4	21,3	21,0
Frauen	26,4	26,3	24,0	23,9
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung				
	10	10	14	14

Für das kommende Geschäftsjahr erwartet der Konzern, in die leistungsorientierten Pläne einen Beitrag in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) zu leisten.

IAS 19 verlangt Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf die leistungsorientierte Verpflichtung zeigen:

	Erhöhung	Minderung
Rechnungszins	1,0%	1,0%
Rententrend	0,2%	0,2%
Inflation	0,5%	0,5%
Anstieg der Lebenserwartung	1 Jahr	

ABSOLUTE ÄNDERUNG DER VERPFLICHTUNG UND DEM LAUFENDEN DIENSTZEITAUFWAND BEI ÄNDERUNG DER ANNAHMEN		
	Effekt in Tsd. Euro	Effekt in Tsd. Euro
Verpflichtung bei geändertem Rechnungszins	-991	1.061
Verpflichtung bei geändertem Rententrend	71	-68
Verpflichtung bei geänderter Inflation	134	-134
Verpflichtung mit steigender Lebenserwartung	158	0

Die Annahmen zur Sensitivitätsanalyse basieren auf historisch abgeleiteten bzw. als realistisch betrachteten Szenarien. Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte jedoch nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es unwahrscheinlich ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

(10) ÜBRIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der übrigen Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:

	Marktorientierte Rückstellungen	Verpflichtungen aus dem Personalbereich	Sonstige Rückstellungen	Summe
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Stand 01.01.2022	341	326	738	1.405
Inanspruchnahme	-306	-173	-514	-993
Auflösung	-15	0	-51	-66
Zuführung	246	191	676	1.113
Stand 31.12.2022	266	344	849	1.459
davon langfristig	0	342	0	342
Stand 01.01.2023	266	344	849	1.459
Inanspruchnahme	-51	-183	-524	-758
Auflösung	-6	-3	-53	-62
Zuführung	46	186	452	684
Stand 31.12.2023	255	344	724	1.323
davon langfristig	0	113	291	404

Die marktorientierten Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Boni und Rabatte.

Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Handelsvertreter, Abfindungen und Urlaubsrückstellungen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten sowie Rückstellungen für Abschlussprüfung.

Die als kurzfristig eingestuften Rückstellungen werden voraussichtlich innerhalb des nachfolgenden Geschäftsjahres in Anspruch genommen.

Die Auflösung der Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Turbon Printing Technologies GmbH (20 Tsd. Euro), die Turbon AG (18 Tsd. Euro) sowie die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG (10 Tsd. Euro).

(11) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31.12.2023 bestanden 1,1 Millionen Euro Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr 1,9 Millionen Euro). Die berolina Schriftbild GmbH & Co. KG hat im Zuge sog. Corona-Hilfen im Geschäftsjahr 2020 ein niedrigverzinstes Darlehen von der KfW erhalten, das zum 31.12.2023 noch in Höhe von 0,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,6 Millionen Euro) valutierte. Des Weiteren ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ein Darlehen in Höhe von 0,4 Millionen Euro enthalten, das der Clarity Imaging Solutions Inc. gewährt worden ist. Die verbleibenden 0,5 Millionen Euro entfallen auf eine Finanzierung zum Erwerb von Maschinen im Segment Turbon.E/E. Im Vorjahr betragen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Segment Turbon.E/E 0,7 Millionen Euro.

Die Zinsen für Bankdarlehen und andere Finanzverbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro).

(12) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Weitere Ausführungen zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen erfolgen unter dem Punkt „Beziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen“ im Abschnitt „Sonstige Angaben“.

(13) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.606	5.111
Verbindlichkeiten aus Steuern	227	132
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	335	367
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	5.427	5.206
	11.595	10.816
davon langfristig	2.704	3.407

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Vertragsverbindlichkeiten (erhaltene Anzahlungen) in Höhe von 0,9 Millionen Euro (Vorjahr 0,8 Millionen Euro).

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 6,1 Millionen Euro (Vorjahr 5,7 Millionen Euro), davon waren 2,7 Millionen Euro (Vorjahr 3,4 Millionen Euro) langfristig. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind der Anteil aus der Verpflichtung gegenüber dem Gewerkschafts-Pensions-Fonds (Multi-Employer-Union-Pension-Plan) in den USA in Höhe von 1,4 Millionen USD enthalten. Dabei handelt es sich um eine Verbindlichkeit, die bis September 2070 zurückzuführen ist. Die jährlichen Zahlungen betragen 0,1 Millionen Euro. Aufgrund der Fristigkeit wird die Verpflichtung mit 12 % abgezinst.

Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthalten 1,8 Millionen Euro (Vorjahr 2,0 Millionen Euro) Leasingverbindlichkeiten. Die Restlaufzeiten der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Fällig innerhalb eines Jahres	868	689
Fällig nach mehr als einem bis fünf Jahren	932	1.345
Fällig nach mehr als fünf Jahren	0	0
	1.800	2.034

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Turbon.E/E sind alle Aktivitäten zusammengefasst, die die Entwicklung und Herstellung von elektrischen und elektronischen Baugruppen (Electronic Manufacturing Services – EMS), Kabeln und Kabelbäumen sowie Geräten und Assembly (das Montieren verschiedener Komponenten zu einem Fertig- oder Vorprodukt) zum Gegenstand haben. Im Segment Turbon.Consumables haben wir die Aktivitäten unserer Gesellschaften im Nahen Osten zusammengefasst. In Dubai, Vereinigte Arabische Emirate, verarbeiten wir Rohmaterialien zu bedruckten und unbedruckten Papierprodukten (wie etwa Kassenrollen, Rollen für POS Terminals, Eintrittskarten), stellen Papierprodukte mit besonderen Sicherheitsanforderungen (wie z.B. Scheckbücher) her. Die Geschäftstätigkeit der im Segment Turbon.Services zusammengefassten Gesellschaften bezieht sich derzeit in erster Linie auf die Zurverfügungstellung von Druckern und Druckerverbrauchsmaterialien sowie die Erbringung von Dienstleistungen rund um Drucker (sog. Managed Print Services) und die Beratung bei der Optimierung von Geschäftsabläufen in Unternehmen durch stärkere Nutzung von Softwarelösungen. Im Segment Holding und Sonstige werden alle Erträge und Aufwendungen aus Tätigkeiten der Holding sowie aus den Aktivitäten von Tochtergesellschaften (z.B. Vermietung) zusammengefasst, die nicht den Segmenten Turbon.E/E, Turbon.Consumables oder Turbon.Services zugeordnet sind.

		Turbon.E/E	Turbon.Consumables	Turbon.Services	Holding und Sonstige	Summe	Konzern
	2023	30.677	17.638	9.179	54	57.548	57.548
Außenumsatz	2022	29.348	15.831	10.065	153	55.397	55.397
Herstellungskosten des Umsatzes	2023	-27.474	-10.185	-5.645	-64	-43.368	-43.368
	2022	-28.480	-6.963	-6.071	-152	-41.666	-41.666
EBT	2023	1.918	691	677	-1.601	1.685	1.685
	2022	2.627	757	1.298	4.518	9.200	9.200
Abschreibungen	2023	-1.184	-585	-660	-530	-2.959	-2.959
	2022	-820	-512	-668	-612	-2.612	-2.612
Finanzaufwand	2023	-142	-32	-69	-124	-367	-367
	2022	-120	-3	-76	-208	-407	-407
Ertragsteuern	2023	-857	-5	-32	12	-882	-882
	2022	-634	-22	-117	764	-9	-9
Investitionen	2023	841	116	331	1.323	2.611	2.611
	2022	665	822	628	1.759	3.874	3.874
Langfristige Vermögenswerte	2023	5.140	3.808	3.242	6.211	18.401	18.401
	2022	5.411	4.472	3.202	5.463	18.548	18.548

INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

	Europa		USA		Asien		Konzern	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Außenumsatz	33.917	32.481	5.722	6.760	17.909	16.156	57.548	55.397
Langfristige Vermögenswerte	12.539	11.242	2.153	2.926	3.709	4.380	18.401	18.548

Der Außenumsatz Europa beinhaltet 21,4 Millionen Euro (Vorjahr 19,2 Millionen Euro) Außenumsatz in Deutschland. In den langfristigen Vermögenswerten Europa sind langfristige Vermögenswerte von Gesellschaften mit Sitz in Deutschland in Höhe von 9,2 Millionen Euro (Vorjahr 8,5 Millionen Euro) enthalten.

Die Zuordnung der Außenumsätze zu den einzelnen geografischen Gebieten erfolgt nach der Maßgabe der Entstehung des Umsatzes. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte erfolgt nach dem jeweiligen Sitz der Gesellschaft.

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden sind für alle Segmente identisch.

Die in der Segmentberichterstattung ausgewiesenen langfristigen Vermögenswerte enthalten die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen.

Innenumsätze erfolgten unverändert zu Konditionen, wie sie unter fremden Dritten üblich sind.

(14) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse entfallen mit 30,7 Millionen Euro (Vorjahr 29,3 Millionen Euro) auf das Segment Turbon.E/E, mit 17,6 Millionen Euro (Vorjahr 15,8 Millionen Euro) auf das Segment Turbon.Consumables sowie mit 9,2 Millionen Euro (Vorjahr 10,1 Millionen Euro) auf das Segment Turbon.Services. Im Segment Holding & Sonstige wurden 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,2 Millionen Euro) Erlöst.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden von Unternehmen der Turbon Gruppe keine Mieterträge von bestehenden Operating-Leasingverhältnissen insbesondere für Lagerflächen im Sinne des IFRS 16 erzielt (Vorjahr 0,1 Millionen Euro).

(15) HERSTELLUNGSKOSTEN DES UMSATZES

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2023	2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.986	-27.178
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.531	-1.595
Aufwendungen für Personal	-7.300	-6.500
Sonstige Aufwendungen	-6.552	-6.394
	-43.369	-41.666

Die sonstigen Aufwendungen enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,7 Millionen Euro (Vorjahr 1,4 Millionen Euro). Weiterhin sind in den Herstellungskosten des Umsatzes insgesamt Einmalaufwendungen Vorratsabschreibungen in Höhe von 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro) enthalten.

(16) VERTRIEBSKOSTEN UND ALLGEMEINE VERWALTUNGSKOSTEN

Zu den allgemeinen Verwaltungskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit Verwaltungsleistungen im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u.a. Kosten des Verwaltungspersonals, Prüfungskosten, Kosten der Verwaltungsgebäude sowie sonstige Kosten, die nicht zu den Vertriebskosten zählen.

Zu den Vertriebskosten zählen alle Aufwendungen des abgelaufenen Geschäftsjahres, die mit dem Verkauf, der Lagerhaltung oder dem Transport verkaufsfähiger Produkte im Zusammenhang stehen. Dazu zählen u. a. Personalkosten, Frachtkosten, Messe- und Reisekosten sowie Verpackungskosten.

Die Vertriebskosten sanken um 0,1 Millionen Euro auf 5,2 Millionen Euro (Vorjahr 5,3 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,6 Millionen Euro (Vorjahr 0,7 Millionen Euro).

Die allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei 6,2 Millionen Euro (Vorjahr 6,0 Millionen Euro). Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,5 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro).

(17) GEWINN- ODER VERLUSTANTEIL VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN, DIE NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERT WERDEN

Die Beteiligung an der Turbon Products Iberia S.L., Barcelona/Spanien, in Höhe von 50,0 % hat die Turbon AG im Dezember 2023 veräußert.

(18) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Die saldierten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr 2023 minus 0,8 Millionen Euro (Vorjahr plus 7,2 Millionen Euro). Den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 0,8 Millionen Euro standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 1,6 Millionen Euro gegenüber. Die hohen sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2022 sind durch Einmaleffekte aus Verkäufen nicht mehr betriebsnotwendigen Vermögens bedingt. Der Saldo aus Währungsgewinnen und -verlusten beträgt minus 0,1 Millionen Euro (Vorjahr minus 26 Tausend Euro).

(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erfassten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen bzw. deren Veränderungen ausgewiesen. Die Ertragsteuern (Aufwand = -, Ertrag = +) einschließlich der latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Laufende Steuern	-884	-794
Latente Steuern	3	784
	-882	-9

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Langfristige Vermögenswerte	0	11	426	458
Vorräte	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0	0	0	0
Rückstellungen für Pensionen	0	65	0	0
Forderungen / Verbindlichkeiten / Sonstige Rückstellungen	0	0	0	0
Verlustvorräte	0	0	0	0
Saldierungen	0	0	0	0
Bilanzausweis	0	76	426	458

Die latenten Steuern resultieren aus zeitlich abweichenden Wertansätzen zwischen Steuerbilanzen und den Wertansätzen nach IFRS. Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, wenn sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und die Voraussetzungen nach IAS 12.71 erfüllen.

Die abweichenden Wertansätze beruhen im Wesentlichen auf dem Ansatz einer nach der Veräußerung der nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilie in Hattingen gebildeten Rücklage nach § 6b EStG.

Aus Unternehmenserwerben ergaben sich weder latente Steueransprüche noch latente Steuerverbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag stehen der Turbon Gruppe ungenutzte steuerliche Verluste in Höhe von 23,6 Millionen Euro (Vorjahr 26,9 Millionen Euro) zur Verrechnung mit künftigen steuerlichen Gewinnen zur Verfügung. Es wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da es nicht als wahrscheinlich gilt, dass in ausreichendem Maße zukünftige steuerliche Gewinne zur Verfügung stehen werden.

Die nicht angesetzten Verlustvorträge verfallen nicht vor dem Ablauf von 5 Jahren.

Die Überleitung vom rechnerischen zum tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Rechnerischer Steueraufwand	-556	-3.034
Steuereffekte aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	45	101
Verluste ohne Ansatz latenter Steuern	-873	0
Steuereffekte aufgrund abweichender lokaler Steuersätze	283	513
Steuereffekt aus der Veränderung latenter Steuerpositionen	16	784
Steuereffekte aus Verlustvorträgen ohne Ansatz latenter Steuern	203	1.627
Tatsächlicher Steueraufwand	-882	-9

Das rechnerische Steuerergebnis wird anhand des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes von 32,9 % (Vorjahr 32,9 %) gemäß dem deutschen Steuerrecht ermittelt. Der durchschnittliche ausländische Steuersatz beträgt 14,7 % (Vorjahr 14,7 %).

(20) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von minus 0,07 Euro (Vorjahr 2,35 Euro) ist aus dem Konzernergebnis, das den Aktionären der Turbon AG zuzurechnen ist (minus 0,2 Millionen Euro; Vorjahr 7,7 Millionen Euro), bezogen auf die Zahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien (3.294.903; Vorjahr 3.294.903) ermittelt. Wie im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

(21) SONSTIGE ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Personalaufwand teilt sich wie folgt auf:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Löhne und Gehälter	12.124	11.159
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.682	1.664
davon für Altersversorgung	165	160
	13.806	12.823

Im Jahresdurchschnitt ergaben sich im Konzern die folgenden Mitarbeiterzahlen:

	2023	Vorjahr
Europa	421	435
USA	14	15
Asien	106	97
	541	547
Zuzüglich Leiharbeiter	58	36

Sonstige Angaben

(22) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Finanzinstrumente werden unterschieden in originäre und derivative Finanzinstrumente.

Wie oben schon beschrieben erfolgt die Bilanzierung und Bewertung der Finanzinstrumente nach IFRS 9 nach folgenden Bewertungskategorien:

- Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVTPL)
- Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung von Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI)

ORIGINÄRE FINANZINSTRUMENTE

Die geschätzten Marktwerte der originären Finanzinstrumente stellen nicht notwendigerweise die Werte dar, die das Unternehmen bei einer tatsächlichen Transaktion unter aktuellen Marktbedingungen realisieren würde.

Marktübliche Käufe und Verkäufe werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

Auf der Aktivseite werden die Finanzanlagen, Forderungen, sonstige Vermögenswerte (ohne Abgrenzungsposten) und flüssige Mittel den originären Finanzinstrumenten zugerechnet. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, sofern dieser verlässlich bestimmbar ist. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden mit fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Die originären Finanzinstrumente umfassen auf der Passivseite im Wesentlichen die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten.

Die festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Bei variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte annähernd ihren Marktwerten, da die Zinssätze auf variablen Zinssätzen basieren, die sich an den Marktzinssätzen orientieren.

Der Bestand an originären Finanzinstrumenten wird in der Bilanz ausgewiesen, die Höhe der finanziellen Vermögenswerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko. Bei den finanziellen Vermögenswerten werden Risiken durch Wertberichtigungen erfasst, soweit solche Risiken erkennbar sind.

Die Buchwerte der Finanzinstrumente entsprechen grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus den Börsenkursen oder werden mit anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder alle wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die derivativen Finanzinstrumente umfassen im Wesentlichen Zinsswaps in der Währung Euro, bei denen variable Zinszahlungen aus Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten gegen feste Zinszahlungen getauscht werden. Im Geschäftsjahr 2023 bestanden zum Stichtag keine derartigen Kontrakte.

Die derivativen Finanzinstrumente werden entsprechend den Vorschriften des IFRS 9 zum beizulegenden Zeitwert (ohne Berücksichtigung von Nebenkosten) in der Bilanz erfasst und in der Folge zum Bilanzstichtag entsprechend mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Positive Marktwerte werden aktivisch, negative Marktwerte werden passivisch unter Berücksichtigung latenter Steuern ausgewiesen.

Marktwertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden sofort im Ergebnis der Periode erfasst, soweit das eingesetzte Finanzinstrument nicht im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung eingesetzt wird. Soweit die eingesetzten derivativen Finanzinstrumente Gegenstand einer Cashflow-Sicherung (Cashflow Hedges) im Rahmen einer wirksamen Sicherungsbeziehung sind, führen die Zeitwertschwankungen nicht zu Auswirkungen auf das Periodenergebnis während der Laufzeit des Derivats, sondern werden zunächst erfolgsneutral in der entsprechenden Rücklagenposition erfasst. Sie werden erst in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird.

Vor Abschluss werden die Geschäftspartner von der Turbon AG auf ihre Bonität geprüft.

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten lassen sich in Bewertungskategorien mit den folgenden Buchwerten untergliedern:

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2023	Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2023
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert er- folgswirksam (FVTPL)	
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Aktiva					
Sonstige Ausleihungen	356	356	0	0	356
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.517	5.517	0	0	5.517
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.227	7.227	0	0	7.227
Sonstige Vermögenswerte	287	287	0	0	287
Passiva					
Finanzverbindlichkeiten	-1.117	-1.117	0	0	-1.117
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.606	-5.606	0	0	-5.606
Verbindlichkeiten ggü. nahestehende Unternehmen und Personen	-1.276	-1.276	0	0	-1.276
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.989	-5.989	0	0	-5.989

BUCHWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN 2022	Buchwert 31.12.2022	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2022
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Beizulegender Zeitwert erfolgswirk- sam (FVTPL)	
		Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	
Aktiva					
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	100	100	0	0	100
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	6.420	6.420	0	0	6.420
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.368	7.368	0	0	7.368
Sonstige Vermögenswerte	260	260	0	0	260
Passiva					
Finanzverbindlichkeiten	-1.888	-1.888	0	0	-1.888
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.111	-5.111	0	0	-5.111
Verbindlichkeiten ggü. nahestehenden Unternehmen und Personen	-899	-899	0	0	-899
Sonstige Verbindlichkeiten	-5.705	-5.705	0	0	-5.705

Kassakäufe / -verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich am Handelstag bilanziert.

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 stellen sich wie folgt dar:

	Vermögens- werte zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Vermögenswert e zum beizulegenden Zeitwert erfolgs- wirksam (FVTPL)	Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral (FVOCI)	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Nettoergebnisse aus:						
Zinsen	-158	0	0	-219	-377	-407
Folgebewertung:						
aus Zuführung zu Wertberichtigungen	-286	0	0	0	-286	-400
zum beizulegenden Zeitwert	0	0	0	0	0	0
Summe	-444	0	0	-219	-663	-807

RISIKEN AUS FINANZINSTRUMENTEN

Als international tätige Unternehmensgruppe ist der Turbon Konzern bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Marktpreisen und Währungskursen. Diese Risiken werden durch ein systematisches Risikomanagement begrenzt. Auch die Konzernunternehmen unterliegen einem strikten Risikomanagement. Interne Richtlinien geben einen eng mit dem Vorstand gesteckten Handlungsrahmen, Verantwortlichkeiten und Kontrollen verbindlich vor.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie von Risiken aus Finanzierungsvorgängen werden fallweise derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Ausführliche Angaben zu Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, sowie zu den Zielen und Prozessen des Risikomanagements enthält das Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht.

KREDITRISIKEN

In unserem Vertriebsgeschäft sind wir Kreditrisiken ausgesetzt, weil Kunden möglicherweise ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Wir begrenzen dieses Risiko durch regelmäßige Bonitätsanalysen unseres Kundenportfolios auf der Grundlage einer Forderungsmanagement-Richtlinie. Diese beinhaltet, dass alle Kundenforderungen über 20 Tsd. Euro nach Möglichkeit über eine Warenkreditversicherung abgesichert beziehungsweise andere Sicherheiten vorhanden sein müssen. Über Warenkreditversicherungen ist ein großer Teil der Forderungen abgesichert. Es kann jedoch in Einzelfällen dazu kommen, dass Limite nicht für eine vollumfängliche Absicherung von Kundenbeziehungen ausreichen. Es werden dann strenge, vergangenheitsbezogene Erfahrungswerte mit den betroffenen Kunden herangezogen, um das Ausfallrisiko zu minimieren. Darüber hinaus können im Rahmen einer Factoringvereinbarung Forderungsverkäufe bis zu einer vereinbarten Linie erfolgen, für die dann der Factor das Ausfallrisiko zu 100 % trägt.

Der Konzern bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte. Für finanzielle Vermögenswerte, die zum Abschlussstichtag in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, nimmt die Turbon AG individuelle Einschätzungen vor und bildet gegebenenfalls Einzelwertberichtigungen. Neben den individuell ermittelten Wertberichtigungen werden im Allgemeinen Wertberichtigungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste gebildet. Dabei sind die konstant geringen tatsächlichen Kreditverluste im Konzern aus der Vergangenheit zu berücksichtigen. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den Buchwert der finanziellen Vermögenswerte begrenzt. Die Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Turbon Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarung seitens seiner Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass Geschäfte nur mit Kreditinstituten erstklassiger Bonität abgeschlossen werden.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Ein Liquiditätsrisiko besteht, wenn die Liquiditätsreserven nicht ausreichen, um unsere finanziellen Verpflichtungen fristgerecht zu erfüllen. Im Rahmen unseres Risiko-Managements werden aktuelle Liquiditätsinformationen über den tatsächlichen Finanzstatus und über zu erwartende Zahlungsströme der einzelnen Beteiligungen zentral zur Verfügung gestellt und ausgewertet. Damit ist ein gruppenweiter Überblick über die Liquiditätssituation und -entwicklung stets auf aktuellem Stand.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten resultieren in den nächsten Monaten und Jahren voraussichtlich die folgenden (nicht diskontierten) Zahlungen:

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12.2023	2023	2024-2027	ab 2028	2023	2024-2027	ab 2028
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	1.117	528	589	0	48	33	0
Andere Verbindlichkeiten	7.264	3.284	3.980	0	8	210	0

TILGUNGS-/ ZINSAHLUNGEN FÜR FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN	Buchwert	Tilgungszahlungen			Zinszahlungen		
	31.12.2022	2022	2023-2026	ab 2027	2022	2023-2026	ab 2027
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Finanzverbindlichkeiten	1.888	974	914	0	68	214	0
Andere Verbindlichkeiten*	6.605	6.368	237	0	0	0	0

*umfasst sonstige Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

MARKTRISIKEN

Der Turbon Konzern ist Marktrisiken im Wesentlichen aufgrund von Änderungen der Wechselkurse (Währungsrisiko) und der Zinsen (Zinsänderungsrisiko) ausgesetzt.

WÄHRUNGSRIKSEN

Im Turbon Konzern erfolgen Einnahmen und Ausgaben auch in Fremdwährung. Auf Konzernebene werden im zentralen Währungsmanagement Netto-Positionen für die wichtigsten Währungen gebildet und gegebenenfalls über Devisentermingeschäfte mit externen Kontrahenten (Kreditinstituten) abgesichert. Zum Stichtag 31.12.2023 wurde kein Devisentermingeschäft bilanziert.

Der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte erfolgt in der Bilanz in den sonstigen Vermögenswerten bzw. sonstigen Verbindlichkeiten. Die Marktwerte ergeben sich aus Bewertungsmodellen, deren wesentliche Inputfaktoren auf beobachtbare Marktdaten zurückzuführen sind.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche die Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikovariablen auf das Ergebnis zeigen. Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch nicht auf Euro lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Auswirkungen einer jeweils 10-prozentigen Änderung der Währungsrisikopositionen auf das Eigenkapital des Turbon Konzerns:

2023	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	390	1	391
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-319	-1	-320

2022	USD	GBP	Total
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Szenario 1 Aufwertung gegenüber € um 10 %	357	1	358
Szenario 2 Abwertung gegenüber € um 10 %	-293	-1	-294

ZINSÄNDERUNGSRIKSEN

Um Zinsänderungsrisiken zu reduzieren, schließt der Turbon Konzern Zinssicherungsgeschäfte ab. Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich ausschließlich um zinsbezogene Geschäfte sowie um OTC-Produkte, d. h. nicht börsengehandelte Produkte. Die derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren von Kreditinstituten ermittelten Marktwerten bewertet. Es handelt sich dabei um auf internen Risikomodellen beruhende Werte, die nach anerkannten mathematischen Verfahren ermittelt werden. Da zum Stichtag keine wesentlichen Zinsrisiken aus einer variablen Verzinsung existieren, bestanden auch keine Verträge zur Zinssicherung.

Die gegenläufigen Wertermittlungen aus Grundgeschäften werden bei der Marktwertermittlung der derivativen Finanzinstrumente nicht mit einbezogen. Sie repräsentieren somit nicht die Beträge, die die Turbon AG unter aktuellen Marktbedingungen aus Grund- und Sicherungsgeschäften zusammen erzielen würde, wenn beide unmittelbar realisiert würden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Turbon AG hat für etwaige zukünftige Zahlungsverpflichtungen der Tochtergesellschaft Keytec (GB) Ltd., Vereinigtes Königreich, gegenüber dem Trustee des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zur Höhe von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich rund 4,6 Millionen Euro) übernommen.

Die zugrunde liegende Verpflichtung kann nach unseren Erkenntnissen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme der Turbon AG ist daher nicht zu rechnen.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Februar 2021 haben wir die Streitigkeit mit der englischen Aufsichtsbehörde The Pensions Regulator sowie dem Verwalter (Trustee) des Pensions Scheme der Keytec (GB) Ltd. durch Abschluss einer Vereinbarung beigelegt. Keytec (GB) Ltd. hat sich verpflichtet, Zahlungen (so genannte deficit repair contributions) in Höhe von insgesamt 1,8 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 2,0 Millionen Euro) über einen Zeitraum von zehn Jahren zu an den Pensions Scheme zum Ausgleich eines vermeintlich bestehenden Defizits zu leisten. Von diesem Betrag hat Keytec (GB) Ltd. im Geschäftsjahr 2021 bereits 0,7 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 0,8 Millionen Euro) geleistet. Für die Verwaltung des Pensions Scheme hat sich Keytec (GB) Ltd. verpflichtet, jährlich 0,1 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 0,1 Millionen Euro) zu zahlen. Die Turbon AG hat für die Zahlungsverpflichtungen der Keytec (GB) Ltd. eine Garantie bis zum Höchstbetrag von 4,0 Millionen GBP (nachrichtlich etwa 4,5 Millionen Euro) abgegeben. Im Gegenzug hat der Trustee bereits bestellte Sicherheiten und Covenants aufgegeben. Die Höhe der von Keytec (GB) Ltd. tatsächlich zu leistenden Zahlungen sind abhängig vom Ausgang einer turnusgemäß alle drei Jahre stattfindenden Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme. Die Bewertung der Vermögensgegenstände und der Schulden des Pensions Scheme erfolgte im Geschäftsjahr 2022. Aus der Bewertung ergab sich, dass das Defizit bereits deutlich kleiner geworden ist, so dass bei gleichbleibender Höhe der zu leistenden Zahlungen nach derzeitigen Berechnungen die Zahlungsverpflichtungen bereits im Geschäftsjahr 2027 enden können.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die nach der indirekten Methode aufgestellte Kapitalflussrechnung ist auf Seite 6 dargestellt. Es wird unterschieden zwischen Veränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im Geschäftsjahr 2023 bei 4,4 Millionen Euro (Vorjahr minus 0,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit lag bei minus 3,2 Millionen Euro (Vorjahr 11,3 Millionen Euro).

Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit zeigte einen Mittelabfluss von 2,1 Millionen Euro (Vorjahr 9,5 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode lag bei 5,5 Millionen Euro (Vorjahr 6,4 Millionen Euro).

Der Finanzmittelfonds besteht aus Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbeständen.

	31.12.2022		Zahlungsunwirksam			31.12.2023
	Tsd. Euro	Zahlungs-wirksam Tsd. Euro	Darlehens-verzicht Tsd. Euro	Wechselkurs-änderung Tsd. Euro	Umgliede-rungen Tsd. Euro	
Kurzfristige Schulden	809	-441	0	0	0	368
Langfristige Schulden	1.079	-330	0	0	0	749
Summe der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	1.888	-771	0	0	0	1.117

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN/NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Salden und Geschäftsvorfälle zwischen der Turbon AG und ihren in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, die verbundenen bzw. nahestehende Personen und Unternehmen sind, wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und werden in dieser Anhangangabe nicht erläutert.

Der Turbon Konzern unterhielt folgende Geschäftsbeziehungen zu verbundenen/nahestehenden Unternehmen und Personen aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Liefer- und Leistungsbeziehungen:

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	33	0	0
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	-339	-321	0	0

	Nahestehende Unternehmen		Nahestehende Personen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Forderungen	0	100	0	0
Verbindlichkeiten	0	-84	-1.276	-802

Die erhaltenen Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen und Personen entfielen im Wesentlichen auf Mietzahlungen der SE-TEC GmbH, Lostau, an Herrn Segler (Minderheitsgesellschafter der SE-TEC GmbH) sowie auf Beratungsleistungen, die Herr Pfeiffer (Minderheitsgesellschafter der KP electric s.r.o.) für die KP electric s.r.o., Znojmo/Tschechien erbracht hat.

Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen sowie nahestehenden Personen bestanden zum 31.12.2023 in Höhe von 1,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,9 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber zwei Mitgesellschaftern in Tochtergesellschaften sowie dem Vorstand.

Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

Die Gesamtbezüge des Vorstands in Höhe von 0,3 Millionen Euro (Vorjahr 0,3 Millionen Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf die einzelnen Vorstandsmitglieder auf:

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Holger Stabenau/Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021			
	2023	2022	2023 (Min)	2023 (Max)
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	255	255		
Nebenleistungen	13	13		
Gesamtvergütung	268	268		

GEWÄHRTE ZUWENDUNGEN	Simon John McCouaig/ Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016 Austritt 29.03.2022			
	2023	2022	2020 (Min)	2020 (Max)
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	0	50		
Nebenleistungen	0	0		
Gesamtvergütung	0	50		

Sämtliche Zahlungen an den Vorstand sind kurzfristig fällig.

Im Jahr 2023 sind die Vergütungen wie folgt zugeflossen:

ZUFLUSS	Holger Stabenau Vorstandsvorsitzender Eintritt 01.01.2021		Simon John McCouaig Mitglied des Vorstands Eintritt 12.12.2016 Austritt 29.03.2022	
	2023	2022	2023	2022
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Festvergütung	255	255	0	50
Nebenleistungen	13	13	0	0
Gesamtvergütung	268	268	0	50

Die laufenden Zahlungen an zwei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2023 insgesamt 0,1 Millionen Euro (Vorjahr 0,1 Millionen Euro). Die Pensionsrückstellungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder betragen am 31. Dezember 2023 3,1 Millionen Euro (Vorjahr 2,8 Millionen Euro).

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in § 18 der Satzung geregelt. Im Geschäftsjahr 2022 ist durch Beschluss der Hauptversammlung die Vergütung von 6.136 Euro auf 10.000 Euro erhöht worden. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieser Vergütung. Die Gesellschaft schließt für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte Directors and Officers-Versicherung) ab. Die anfallenden Prämien übernimmt die Gesellschaft.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats in Höhe von 45 Tausend Euro (Vorjahr 36 Tausend Euro) teilen sich für das Berichtsjahr wie folgt auf:

	Feste Vergütung		Beratungsleistungen		Gesamt	
	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Paul-Dieter Häpp	20	16	0	0	20	16
Thomas Hertrich	15	12	0	0	15	12
Dr. Barbara Lepper	10	8	0	0	10	8

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der Turbon AG zugänglich gemacht worden.

MELDUNGEN NACH DEM WERTPAPIERHANDELSGESETZ (WPHG)

Angabe gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i. V. m. § 33 Abs. 1 WpHG

Im Geschäftsjahr 2023 wurden der Gesellschaft folgende Stimmrechtsmitteilungen übermittelt:

Herr Holger Brückmann-Turbon, Bangkok / Thailand, hat mit Mitteilung vom 24. November 2023 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil 39,41 % aller Stimmrechte beträgt, was 1.298.380 Stimmrechten entspricht. Herr Brückmann-Turbon hält direkt im Sinne von § 33 WpHG 9,42 % der Stimmrechte, was 310.346 Stimmrechten entspricht. Die Stimmrechte der BT 77 Holdings GmbH (29,99 %, 988.000 Stimmrechte) werden ihm gem. § 34 WpHG zugerechnet.

Stimmrechtsmitteilungen aus den Vorjahren, mit denen der Gesellschaft Über- oder Unterschreitungen der Meldeschwellen mitgeteilt wurden, lauten wie folgt:

Herr Holger Brückmann-Turbon, Bangkok / Thailand, hat mit Mitteilung vom 28. Oktober 2022 (Korrektur der Mitteilung vom 26. Oktober 2022) mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil 39,41 % aller Stimmrechte beträgt, was 1.298.380 Stimmrechten entspricht. Herr Brückmann-Turbon hält direkt im Sinne von § 33 WpHG 4,99 % der Stimmrechte, was 164.482 Stimmrechten entspricht. Die Stimmrechte der BT 77 Holdings GmbH (29,99 %, 988.000 Stimmrechte) und der HBT Holdings GmbH (4,43 %, 145.898 Stimmrechte), insgesamt 34,41 % (1.133.898 Stimmrechte) werden ihm gem. § 34 WpHG zugerechnet.

Die S77 Holdings GmbH, Leverkusen, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 24. August 2020 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 20. August 2020 die Schwelle von 25 % der Stimmrechte überschritten und an diesem Tag 29,74 % (das entspricht 980.000 Stimmrechten) betragen hat.

Herr Olaf Segler, Deutschland, hat uns gemäß § 33 Abs. 1 WpHG am 19.3.2018 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Turbon AG, Hattingen, Deutschland, am 19.3.2018 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,03 % (das entspricht 100.000 Stimmrechten) betragen hat.

HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigten Aufwendungen für das Honorar des Abschlussprüfers Märkische Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Bochum, setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	Vorjahr
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Abschlussprüfungsleistungen	129	144
davon das Vorjahr betreffend	0	15

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Turbon AG ereignet.

ERGEBNISVERWENDUNG

Für das Geschäftsjahr 2023 schlägt der Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende in Höhe von 0,20 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie vor. Unter Zugrundelegung dieses Ausschüttungsvolumens entfällt auf die am 26. April 2024 dividendenberechtigten Stückaktien eine Dividendensumme von 0,7 Millionen Euro. Die endgültige Dividendensumme hängt von der Anzahl der dividendenberechtigten Stückaktien zum Zeitpunkt der Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns am Tag der Hauptversammlung ab. Des Weiteren wird vorgeschlagen, den sich daraus ergebenden noch nicht verwendeten Teil des Jahresüberschusses 2023 der Turbon AG auf neue Rechnung vorzutragen.

KONZERNABSCHLUSS

Die Turbon AG ist ein Mutterunternehmen und stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND DES VORSTANDS

AUFSICHTSRAT

Sofern Mitglieder des Aufsichtsrats neben Kontrollfunktionen in der Turbon AG Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen bekleiden, sind diese nachstehend erwähnt (Stand 31.12.2023):

Paul-Dieter Häpp

Vertriebsleiter i. R., Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Hamburg

– Vorsitzender –

Thomas Hertrich

Geschäftsführer, NCR GmbH, Augsburg

– Stellvertretender Vorsitzender –

Dr. Barbara Lepper

Richterin, Amtsgericht Krefeld

VORSTAND

Holger Stabenau, Castrop-Rauxel

Der Abschluss wurde am 26. April 2024 vom Vorstand genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Nach Veröffentlichung kann der Abschluss nicht mehr geändert werden.

Hattingen, den 26. April 2024

Der Vorstand

Holger Stabenau

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE TURBON AG, HATTINGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Turbon AG, Hattingen und ihrer Tochtergesellschaften - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB sowie Nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b, § 315c HGB haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanziellen Konzernklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden: „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchstabe f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Wir haben folgende Sachverhalte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt identifiziert:

WERTHALTIGKEIT DER GESCHÄFTS- UND FIRKENWERTE

SACHVERHALT

Im Konzernabschluss der Turbon AG werden unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von T€ 3.295 ausgewiesen, die 7,2 % der Konzernbilanzsumme ausmachen.

Die Turbon AG führt mindestens einmal jährlich und gegebenenfalls anlassbezogen einen Werthaltigkeitstest (Impairment Test) zur Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte durch. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte erfordert wesentliche Schätzungen des Vorstands über künftige Umsatzentwicklungen und Ergebnismargen und daraus resultierende Zahlungsmittelüberschüsse sowie Annahmen zur Festlegung der verwendeten Diskontierungszinssätze und ist daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet. Die jeweiligen erwarteten erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden durch Nutzungswertberechnungen auf Grundlage von Zahlungsstromprognosen aus vom Vorstand erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Finanzbudgets bestimmt. Diese beruhen auf Einschätzungen über künftige Verkaufspreise und -mengen, Konjunkturzyklen und Wechselkurse.

Aufgrund der absoluten und relativen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss der Turbon AG und den mit der Bewertung verbundenen erheblichen Unsicherheiten liegt ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt vor.

Die Angaben der Turbon AG zu den Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. zum Werthaltigkeitstest sind in dem Abschnitt Konsolidierungskreis des Konzernanhangs enthalten.

PRÜFERISCHES VORGEHEN

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung und die Abgrenzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Die Angemessenheit der bei der Bewertung unterstellten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich mit den aktuellen Budgets aus der vom Vorstand erstellten sowie durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Situation gewürdigt.

Dabei haben wir auch anhand einer Analyse der Plan-Ist-Abweichungen in der Vergangenheit einschließlich des Jahres 2023 die Planungstreue des Vorstands beurteilt und die daraus gewonnenen Erkenntnisse bei der Plausibilisierung der Planung berücksichtigt. Des Weiteren haben wir die rechnerische Richtigkeit des Bewertungsmodells nachvollzogen.

Durch Sensitivitätsanalysen haben wir die Auswirkung von realistisch erscheinenden Veränderungen der Annahmen zu Wachstumsraten und geplanten Ergebnissen analysiert. Die zur Festlegung der Diskontierungssätze herangezogenen Annahmen haben wir unter Hinzuziehung von Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten und Ermittlungsmethoden auf Angemessenheit geprüft.

Auch das Berechnungsschema zur Ermittlung der Diskontierungssätze haben Bewertungsspezialisten unter Hinzuziehung der am Markt beobachtbaren Parameter einer Peer Group (vergleichbare Unternehmen) nachvollzogen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, auf die im Lagebericht verwiesen wird,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung gemäß § 315b HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- die Versicherung des Vorstands nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Codex, welche Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist und auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der Vorstand und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der Vorstand für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind sowie der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile,
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei, die den SHA-256-Wert 85d07553dcf60be448149375c98f987996fbfc9e5c39 8bd310640507e8e97ff5 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF-UNTERLAGEN

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Aufzeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF-UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen,
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben,
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt,
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen,
- beurteilen wir, ob die Aufzeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 18. August 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Dezember 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzernabschlussprüfer für die Turbon AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. die von diesem beherrschten Unternehmen erbracht:

- Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

SONSTIGER SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Michael Förster.

Bochum, 26. April 2024

MÄRKISCHE REVISION GMBH

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Klaus Orzehsek Michael Förster

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer